

Jahresbericht

über den

Zustand des ersten deutschen Staats-Gymnasiums zu Brünn für 1884/85.

A. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Durch Erlass des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 6. September 1884, Z. 17092, wurde der suppl. Lehrer unserer Anstalt Herr Stephan Schmidberger zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium zu Mähr.-Weißkirchen ernannt. Als supplierende Lehrer wurden versetzt: Der bisherige Aushilfslehrer Herr Conrad Zelenka an das Staatsgymnasium zu Arnau und der Supplent Herr Johann Gollob an die Staatsgewerbeschule in Reichenberg.

Anderseits wurde durch Erlass des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 5. September 1884, Z. 17091, Herr Prof. Dr. Konrad Jarz vom Staatsgymnasium zu Znaim an unsere Anstalt versetzt, wo er am 22. September den Dienst antrat.

Der evangelische Pfarrer Herr Hermann Klebek übernahm es infolge hohen Erlasses vom 3. December 1884, Z. 8547, an unserer Anstalt den evangelischen Schülern des Augsburger Bekenntnisses Religionsunterricht zu ertheilen.

Auch setzten die supplierenden Lehrer Herr Alfred Groß, bisher am deutschen Staatsgymnasium zu Kremsier, und Herr Rudolf Maletschek, bisher am II. deutschen Staatsgymnasium zu Brünn, ihre Lehrthätigkeit seit Beginn dieses Schuljahres an unserer Anstalt fort (Erlass vom 12. October 1884, Z. 8414 L.-Sch.-R. und vom 15. October 1884, Z. 8381 L.-Sch.-R.). Außerdem wurde der vollständig approbierte Lehramtscandidat Herr Friedrich Baitek durch hohen Ministerial-Erlass vom 12. September 1884, Z. 17656, unserer Anstalt zugewiesen, damit er hier von Herrn Professor Peter Hobza in das Lehramt eingeführt werde. Anlässlich der am 19. December 1884 leider eingetretenen Krankheit unseres verehrten Herrn Seniors Professor Josef Schön und des demselben bewilligten Urlaubes wurde für unsere Anstalt der vollständig approbierte Lehramtscandidat Herr Stanislaus Schüller zum Supplenten ernannt (Erlass vom 10. Februar 1885, Z. 885 L.-Sch.-R.) und übernahm die Fächer des Herrn S. Rudolf Maletschek, während dieser für Herrn Professor Schön eintrat. Gleichzeitig wurde Herr Professor Franz Lang von der hiesigen Communal-Oberrealschule als interimistischer Gesanglehrer bestellt (Erlass vom 23. Jänner 1885, Z. 420 L.-Sch.-R.). Mit Beginn des zweiten Semesters trat auch der vollständig approbierte Lehramtscandidat Herr Victor Mattel sein Probejahr an, welches er laut hohen Ministerial-Erlasses vom 18. Februar 1885, Z. 2570, an unserer Anstalt unter der Leitung des Herrn Professor Anton Černý zurückzulegen hat.

Die Bestätigung im Gymnasial-Lehramte und die Verleihung des Professortitels erfolgte für die Herren Collegen Alexander Straubinger und Dr. Johann Körber durch Erlass vom 12. November 1884, Z. 8631 L.-Sch.-R.

Als k. k. Bezirks-Schulinspectoren waren gemäß hohen Ministerial-Erlasses vom 10. October 1882, Z. 16106, Herr Professor Josef Čech gänzlich beurlaubt und Herr Professor Maximilian Vrzal nur mit einem Viertel der normalen Stundenzahl beschäftigt.

2. Personalstand und Lehrfächervertheilung am Schlusse des Schuljahres.

Director Ignaz Pokorný lehrte (4 Stunden) Logik in der 7., Psychologie in der 8. Classe.

Herr Prof. Josef Schön, beurlaubt.

Herr Prof. Peter Hobza, Custos der naturgeschichtlichen Lehrmittel, lehrte (15 St.) Mathematik in IVa und Va, Naturwissenschaften in IVa, VI, VII, Böhmisches in Course 1c.

Herr Prof. Dr. Andreas Wretschko, Custos des physikalischen Cabinets und des chemischen Laboratoriums, lehrte (18 St.) Mathematik in Vb, VI—VIII, Physik in IVb u. VIII.

Herr Prof. Dr. Leo Smolle, Custos der geographisch-geschichtlichen Lehrmittel, Ordinarius in Vb, lehrte (17 St.) Deutsch in Vb und VII, Geographie und Geschichte in IIb, IVa und Vb.

Herr Prof. Franz Bauer, Ordinarius in VII, lehrte (17 St.) Latein in IVa, Griechisch in VII, Deutsch in IVb, Böhmisches in den Cursen 3 und 4.

Herr Prof. Hugo Horak, Custos der Lehrerbibliothek und Ordinarius der VIII. Classe, lehrte (20 St.) Geographie und Geschichte in IIIa, IIIb und VIII, Deutsch in VI und VIII, Stenographie in beiden Cursen.

Herr Prof. Anton Černý, Ordinarius in Ib, lehrte (18 St.) Latein in Ib und Vb, Deutsch in Ib.

Herr Prof. Josef Čech, k. k. Bezirksschulinspector, war vollständig beurlaubt.

Herr Prof. Maximilian Vrzal, Chorherr des k. Prämonstratenserstiftes zu Strahow bei Prag, k. k. Bezirksschulinspector, lehrte (5 St.) Griechisch in Vb.

Herr Prof. Anton Kraus, Custos der Zeichenlehrmittel, lehrte (23 St.) Freihandzeichnen in IIa, IIIa, IIIb, IVa, IVb und im Obergymnasium, außerdem Mathematik in IIa.

Herr Prof. Dr. Konrad Jarz, Ordinarius in Va, lehrte (19 St.) Deutsch in IIIb und Va, Geographie und Geschichte in IVb, Va, VI und VII.

Herr Prof. Thomas Isplitzer, Ordinarius in VI, lehrte (16 St.) Latein in VI und VII, Griechisch in VI.

Herr Prof. Josef Wagner, Ordinarius in IVb, Custos der Programmsammlung, lehrte (16 St.) Latein in IVb und VIII, Griechisch in VIII.

Herr Prof. Alexander Straubinger, Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius in IIa, lehrte (16 St.) Latein und Deutsch in IIa, Griechisch in IVb.

Herr Prof. Dr. Johann Körber, Weltgeistlicher, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte (22 St.) katholische Religion in allen Abtheilungen der zwei untersten Classen und im Obergymnasium.

Herr Pfarrer Hermann Klebek, Lehrer der evangelischen Religion A. B. (2 St.).

Herr Dr. Gotthard Deutsch, Lehrer der mosaischen Religion an den deutschen Staatsmittelschulen Brünns, lehrte (8 St.) mosaische Religion in allen bezüglichen Cursen.

Herr Johann Přecechtěl, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, lehrte (21 St.) Mathematik in Ib, Ic und IIb, Naturwissenschaften in Ib, Ic, IIb, IIIb und Va, Böhmisches in 2. Course.

Herr Jakob Überegger, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert Ordinarius in IIb, lehrte (17 St.) Latein und Deutsch in IIb, Griechisch in Va.

Herr Simon Schießling, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in IVa, lehrte (17 St.) Griechisch und Deutsch in IVa, Latein in Va, Geographie und Kalligraphie in Ib.

Herr Roman Sohn, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, lehrte (20 St.) Mathematik in Ia, IIIa, IIIb, IVb, Naturwissenschaften in Ia, IIa, IIIa und Vb.

Herr Rudolf Maletschek, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in IIIa, lehrte (14 St.) Latein, Griechisch und Deutsch in IIIa.

Herr Josef Gärtner, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, lehrte an unserer Anstalt (16 St.) Freihandzeichnen in Ia, Ib, Ic, IIb.

Herr Alfred Groß, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in Ia, lehrte (16 St.) Latein, Deutsch, Geographie und Kalligraphie in Ia.

Herr Stanislaus Schüller, supplirender Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in Ic, lehrte (16 St.) Latein, Deutsch, Geographie und Kalligraphie in Ic.

Herr Alfred Pöche, supplirender Gymnasiallehrer, approbiert, Ordinarius in IIIb, lehrte (15 St.) Latein und Griechisch in IIIb, in IIa Geographie und Geschichte.

Herr P. Anton Adamec, Weltgeistlicher, zweiter Vorstand des bischöflichen Knabenseminars, Exhortator für das Untergymnasium und Aushilfskatechet, lehrte (12 St.) katholische Religion in IIIa, IIIb, IVa und IVb, Böhmisches im Course Ia und Ib.

Herr Friedrich Baitek, vollständig approbiert, Probecandidat unter der Leitung des Herrn Prof. Hobza, im zweiten Semester besonders für Mathematik in IVa und Naturgeschichte in VI in Verwendung (5 St.)

Herr Victor Mattel, vollständig approbiert, Probecandidat unter der Leitung des Herrn Prof. Anton Černý.

Herr Prof. Karl Schmidt von der deutschen Communal-Oberrealschule, Lehrer des Englischen an der k. k. technischen Hochschule, lehrte bei uns (6 St.) Französisch und Englisch.

Herr Prof. Franz Lang von der deutschen Communal-Oberrealschule lehrte bei uns (4 St.) den Gesang und war Custos des Musikalien-Inventars.

Herr Eduard Lukas, wirklicher Lehrer des obligaten Turnens an der deutschen Communal-Oberrealschule, lehrte bei uns (8 St.) das Turnen in Ia, Ib, 3 und 4.

Herr Hermann Hofmann, wirklicher Lehrer des obligaten Turnens an der deutschen Lehrer- und der deutschen Lehrerinnen-Bildungsanstalt, lehrte bei uns (2 St.) das Turnen im 2. Course.

B. Der unbedingt obligate Unterricht.

I. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen nach der Grammatik von Schmidt, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Vielhaber-Schmidt. Memorieren, nach Verlauf eines Monats häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben, nach 8 Wochen allwöchentlich 1 Composition von einer halben Stunde. Eintragen inhaltreicher Sätze und Denksprüche aus dem lateinischen Übungsbuche in ein besonderes Heft, Memorieren des Eingetragenen, Recitieren des Memorierten.

Deutsch 4 Stunden. (Grammatik von Wilkomitzer). Formenlehre in der Aufeinanderfolge der Redetheile, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Aus der Syntax der einfache Satz, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen in systematischer Reihenfolge. Lesen, Sprechen, Memorieren, Vortragen (Lampels Lesebuch I). Aufsätze, im 2. Semester monatlich 4, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

Geographie 3 Stunden. Vorbegriffe aus der allgemeinen Geographie. Übersicht über die Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie über die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte, bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen und im Entwerfen einfachster Kartenbilder. Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung von Herr, I.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie. Die vier Species mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Metrisches Maß- und Gewichtssystem. Theilbarkeit; größtes Maß und kleinstes Vielfaches mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche. Decimalbrüche. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Nach Gajdeczka. — Gerade Linien, Kreis, Winkel und Parallelen. Das Dreieck

mit Ausschluss der Congruenzsätze. Die fundamentalen Constructionsaufgaben. Nach Močnik. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester: Säugethiere, Weichthiere, Stachelhäuter, Schlauchthiere, Urthiere. II. Semester: Würmer, Krustenthiere, Spinnenthiere, Tausendfüßer, Insecten. Nach Pokorny.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach den Vorzeichnungen, die der Lehrer an der Tafel entwirft, und mit kurzen, zum Verständnisse nöthigen Erklärungen begleitet; Linien, Winkel, Dreiecke, Vielecke, Kreise, Ellipsen, Combinationen dieser Figuren; das geometrische Ornament, Elemente des Flachornamentes. Der theoretische Theil des Unterrichtes schloss mit Erklärungen aus der Stereometrie ab.

II. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Liturgik nach Fischers Lehrbuch.

Latein 8 Stunden. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre. Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation. Gebrauch der Coniunctivs und der Coniunctionen, der Construction des Acc. c. Inf., des Gerundiums, Gerundivums, Supinums und der Particip.-Construction; einiges über die Casuslehre nach der Anordnung des lateinischen Lesebuches für die unteren Classen des Gymnasiums von Vielhaber, II. mit Benützung der lateinischen Grammatik von Schmidt. Alle 8 Tage eine halbstündige Schul- und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Deutsch 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze; daran angeschlossen die Lehre von den Satzverbindungen, dem Satzgefüge und der Verkürzung von Nebensätzen nach Willomitzers Grammatik. Übungen in der Interpunction. Leseübungen aus Eggers Lesebuche II. Theil, mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Vortrag der im Kanon angezeigten und anderer memorierter Gedichte. Im I. Semester wöchentlich zwei halbe Stunden orthograph. Übungen. Alle 6 Wochen 1 Haus- und 2 Schularbeiten.

Geographie 2 Stunden und **Geschichte** 2 Stunden. Fortsetzung der mathematischen Geographie. Specielle Geographie von Afrika, Asien, Süd- und Westeuropa mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen und culturellen Verhältnisse. Nach Herr II. Geschichte des Alterthums unter steter Hervorhebung der sagenhaften und biographischen Momente. Nach Hannak f. U.-G. I.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie. Wiederholung und Durchübung der Bruchrechnung, der abgekürzten Multiplication und Division. Verhältnisse und Proportionen. Einfache Regeldetri und Anwendung der Proportion und der Schlussrechnung. Das Wichtigste über Münzen, Maße und Gewichte. Procent-, Zins- und Discontrechnung. Nach Gajdeczka. — Wiederholung der Congruenz der Dreiecke, Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Močnik. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. II. Semester: Botanik. Nach Pokorny.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Einleitende Erklärungen aus der Perspective und Schattenlehre; unter Benützung der bezüglichen Anschauungslehnmittel. Zeichnen räumlicher geometrischer Gebilde aus freier Hand nach perspectivischen Grundsätzen durchgeführt an Draht- und Holzmodellen. Linien, Polygone, Kreise und stereometrische Objecte und deren Combinationen. Fortsetzung des Zeichnens einfacher symmetrischer Flachornamente.

III. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

Latein 6 Stunden. a) Lectüre 3 Stunden: Memorabilia Alexandri Magni (Schul-Ausgabe von K. Schmidt und O. Gehlen): I., III., V., VIII., XII., XVII.; Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides. Memorieren ausgewählter Stücke.

- b) Grammatik 3 Stunden: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen nach Schmidt. Einschlägige Übungen nach Vielhaber. Memorieren der Vocabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Griechisch** 5 Stunden. Regelmäßige Formen bis zu den Verbis auf μ ; nach Curtius. Übungen nach Schenkls Elementarbuch. Memorieren der Vocabeln. Im II. Semester alle 14 Tage eine Haus-, monatlich eine Schularbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Grammatik nach Willomitzer (in wöchentlich 1 Stunde). Das Substantiv, das Adjectiv, das Numerale, das Pronomen, das Adverbium, die Präpositionen und die Interjectionen, das Verbum. Die Casuslehre in Verbindung mit der Satzlehre auf erotematischem und heuristischem Wege. *Lectüre* (wöchentlich 2 Stunden) nach Eggers Lesebuch für die III. Classe mit sachlichen Erläuterungen und unter consequenter Beobachtung und Hervorhebung einfacherer stilistischer Einzelheiten der gelesenen Texte. — *Vortragsübungen* memorierter Gedichte aus dem Kanon, und zwar: Goethes „Der Sänger“; Uhlands „Des Sängers Fluch“; Schillers „Graf von Habsburg“; Bürgers „Lied vom braven Mann“; Platens „Das Grab im Busento“; Rückerts „Der alte Barbarossa“; Seidls „An mein Vaterland“. — *Aufsätze* 2 im Monate, abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.
- Geographie und Geschichte** 3 Stunden (Geographie und Geschichte abwechselnd). Specielle Geographie von Europa (mit Ausschluss des Südens, Westens und von Österreich-Ungarn), dann von Amerika und Australien nach Herr II. — Übersichtliche Geschichte des Mittelalters mit besonderer Hervorhebung der auf die österr.-ung. Monarchie bezugnehmenden Momente nach Hannak f. U.-G. II.
- Mathematik** 3 Stunden (Arithmetik und Geometrie abwechselnd). Das abgekürzte Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Potenzieren, Quadrat- und Kubik-Wurzel. Anwendung der abgekürzten Division beim Ausziehen der Quadrat- und Kubik-Wurzel nach Gajdeczka. — Flächengleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren, die Lehrsätze über Flächengleichheit im rechtwinkligen Dreiecke mit Anwendung auf Constructionen und Berechnungen. Ähnlichkeit, Lehre vom Kreise. Construction und Beschreibung der Ellipse, Parabel und Hyperbel, nach Močnik. Alle sechs Wochen eine Schularbeit.
- Naturwissenschaft** 2 Stunden. I. Semester Mineralogie: Beschreibung der wichtigsten Mineralarten und gewöhnlichsten Gesteinsformen nach Pokorný. II. Semester Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Grundzüge der Chemie und Wärmelehre, nach Pisko.
- Freihandzeichnen** 4 Stunden. Das polychrome Flachornament (insbesondere das griechische) nach Vorzeichnungen auf der Schultafel mit erläuternden Erklärungen und nach polychromen Musterblättern. Fortgesetzte perspectivische Darstellung einfacher Übergangsformen und Körpergruppen. (Material: Stift, Feder und Farbe.)

IV. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischer.
- Latein** 6 Stunden. Grammatik 3 Stunden: Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen, Übungen nach Vielhaber. *Lectüre* (3 Stunden): Caesars bellum gallicum (ed. Prammer) I, II. Buch und Auswahl aus dem III. Buche; Ovid (ed. Sedlmayer) Auswahl. Alle 2 Wochen ein Pensum, alle 3 Wochen eine Composition von einer ganzen Stunde.
- Griechisch** 4 Stunden. Wiederholung der vier ersten Verbalclassen auf ω unter Hinzufügung wichtigerer Abweichungen vom Regelmäßigen. Verba auf μ ; Verba anomala nach Curtius Grammatik; Hauptpunkte der Syntax, eingeübt nach Schenkls Elementarbuch. Monatlich eine Schul-, alle 14 Tage eine Hausarbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Grammatik nach Willomitzer: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. — *Lectüre* nach dem Lehrbuche von Egger, 4. Theil, mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen und Anmerkungen. Tropen und Figuren. Memorieren und

Vortragen. Zergliedern prosaischer und poetischer Lesestücke. Monatlich zwei Aufsätze: abwechselnd Schul- und Hausarbeit.

Geschichte und Geographie 4 Stunden. I. Semester: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der auf den Habsburgischen Gesamtstaat bezüglichen Daten (Hannak Geschichte für Unt.-Gymn. I. Theil.). II. Semester: Vaterlandskunde der österr.-ung. Monarchie unter steter Hervorhebung der historischen Momente und mit eingehender Berücksichtigung des engeren Heimatlandes (Hannak: Vaterlandskunde f. U.-G.).

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik und 1 Stunde geometrische Anschauungslehre nach Močnik. — **Arithmetik**: Die Lehre von den Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten mit vorwärtender Berücksichtigung von Aufgaben, welche sich auf die Procent- und Zinsenrechnung sowie auf die Zerlegung oder Zusammensetzung einer Größe nach gegebenen Bedingungen beziehen. Die zusammengesetzte Regeldetri bei steter Auflösung der Aufgaben durch die Schlussrechnung. Der Kettensatz. Die Zinseszinsenrechnung. — **Stereometrische Anschauungslehre**: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhalts-Berechnung. Alle 6 Wochen eine schriftliche Schularbeit.

Physik 3 Stunden. Mechanik, Akustik, Optik, strahlende Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Lehrbuch von Pisko.

Freihandzeichnen 3 Stunden. Studien nach dem plastischen Ornamente, sowie nach schwierigeren mono- und polychromen ornamentalen Musterblättern, wobei gelegentlich auch die menschliche und thierische Gestalt in den Kreis der ornamentalen Übungen einbezogen wurde. (Material: Kohle, Stift und Farbe.)

V. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die allgemeine katholische Glaubenslehre nach Wappler.

Latin 6 Stunden: Lectüre 5 Stunden, im I. Semester: Liv. I. Buch (von Grysar), im II. Semester: Ovid (von Grysar) und zwar eine Auswahl aus dem Metam. und Fast. schließlich die 10 Eleg. des IV. Buches der Trist., nach einigen Wochen neben Ovid wöchentlich 1 Stunde Liv. XXI. Buch. Grammatik (von Schmidt): 1 Stunde gramm. stilist. Übungen (nach Hauler), Präparation, Memorieren ausgewählter Partien aus Livius und Ovid. Monatlich ein Pensum und eine Composition. Privatlectüre aus Liv. II. Buch, 1—15 Cap. und Ovids Metam. VIII. Buch, V. 611—724 und XI. Buch V. 1—84. Feriallectüre aus Ovids Trist. I. Buch 1. und 3. Elegie.

Griechisch 5 Stunden. Xenophon (Chrestomathie von Schenk), Anabasis I—III, V., VI., Homer Ilias I. II. Gesang. Grammatik von Curtius. Wiederholung der Formenlehre, die Casuslehre und Erweiterung der Kenntnis der übrigen Partien der Syntax, Elementarbuch von Schenk. Alle 4 Wochen eine Schularbeit. Als Privatlectüre Ilias III. Gesang.

Deutsch 4 Stunden. Grammatik (alle 14 Tage 1 Stunde): Lautlehre mit besonderer Berücksichtigung der Verschiedenheiten der Orthographie und Aussprache, Formenbildung, Lautwandel und Wortbildung im engeren Sinne. Lectüre: Wesen und Charakteristik der hervorragenden poetischen Gattungen und Arten wurden hauptsächlich auf Grund der Schullectüre und eingehender häuslicher Präparation gewonnen und festgestellt. In den Kreis sorgfältig erläuteter Lectüre wurden das deutsche heroische Epos, Romanze, Ballade, das Thierepos, Fabel, Parabel, Lied, Ode, Hymne, die Spruchdichtung und Proben ausgewählter Prosa gezogen. (Nach Eggers Lesebuch I. 1 und Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage). Übungen im Vortrage zu memorierender Gedichte, besonders der für diese Classe in dem Kanon festgestellten. — Alle 14 Tage abwechselnd 1 Schul- und 1 Hausarbeit.

Geographie und Geschichte 4 Stunden. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens durch die Römer mit Berücksichtigung der einschlägigen historischen Geographie (Hannak I. Theil f. O.-G.).

Mathematik 4 Stunden. Arithmetik, 2 Stunden. Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Rechnungsoperationen. Grundlehre der Theilbarkeit der

Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den gemeinen und Decimaldrüchen. Von den Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Die Lehre von den bestimmten Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. Lehrbuch von Močnik. — Geometrie: 2 Stunden. Planimetrie in wissenschaftlicher Begründung, Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine schriftliche Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester. Mineralogie nach Hochstetter und Bisching. II. Semester: Botanik nach Pokorný-Rosický.

VI. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach Wappler.

Latein 6 Stunden. Lectüre (5 Stunden): Sallust. bellum Iugurth. (ed. Scheindler), bell. Catil. (als Privatlectüre); Caesar de bell. civ. (ed. Hoffmann): lib. III. c. 1—19, 23—30, 66—99; Cicero in Cat. or. I. (ed. Klotz); Vergil (ed. Hoffmann): Eclog. I. Aen. I. — 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen nach Hauler. Grammatik nach Schmidt. 10 Schul- und 10 Hausaufgaben.

Griechisch 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Homer II. (ed. Zechmeister) II. III. IV. V. (als Privatlectüre) VI.; Herod. (ed. Hintner) eine Auswahl aus dem 5. 6. 7. 8. Buche; Xenoph. Comm. I, 1, 1—20; 2, 1—18; 49—55, 62—64 (ed. Schenkl). — 1 Stunde Grammatik nach Curtius; die Lehre vom Pronomen, vom Gebrauche der Tempora, von den Arten des Verbuns, vom Gebrauche der Modi. Einschlägige Übungen nach Schenkls Übungsbuch für das Obergymnasium. — 10 schriftliche Arbeiten.

Deutsch heuer 4 Stunden. A. Literaturgeschichte 2 Stunden. Kurze übersichtliche Darstellung der Literaturgeschichte von den ersten Anfängen bis auf Klopstock im steten Anschlusse an die allgemeine und die Culturgeschichte. Eingehende Würdigung des Wirkens und der Stellung Klopstocks, Wielands und Lessings im deutschen Geistesleben. Lectüre der Uhlandschen Auszüge der Nibelungen- und Heldensage, von Bruchstücken aus dem Nibelungenliede und sonstigen einschlägigen, in Egger II. 1. enthaltenen Leseproben; weiters Klopstocks Messias IV. Ges., und einer Auswahl von dessen Odendichtungen; von Bruchstücken aus Wielands Oberon; von Lessings ausgewählten Fabeln und Epigrammen und im Anschlusse daran die des 70. Lit. Briefes, von Minna von Barnhelm und Stücken aus der Hamburger Dramaturgie (28. 29. 89. 90. 91. 101. u. a.). Die zum Theile durch Hausarbeiten, zum Theile durch Besprechungen in der Schule controlierte Privatlectüre umfasste: Uhlands Heldendichtungen, Schillers Balladen und Romanzen; Klopstocks „Frühlingsfeier“ und „Mein Vaterland“; Lessings Adhandlung über die Fabel, Miss Sara, Emilia. Declamationsübungen. — B. Grammatik 2 Stunden. Lautlehre, Formenlehre, Formenbildung, Wortbildung, Apperception, Analogie, Isolierung. Alle 6 Wochen je eine Schul- und Hausarbeit.

Geschichte heuer 3 Stunden. Römische Geschichte seit Augustus. Geschichte des Mittelalters mit eingehender Behandlung der Geschichte des Papstthums und des Kaiserthums und unter steter Berücksichtigung der Culturgeschichte und der Geographie (Nach Hannak f. O.-G. I und II.)

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik und 1 Stunde Geometrie. — Arithmetik: Im I. Semester die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Im II. Semester Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. Die quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten und ihre Anwendung auf die Geometrie. Lehrbuch von Močnik. — Geometrie: Im I. Semester Stereometrie, im II. Semester ebene Trigonometrie mit reichlichen Anwendungen. Lehrbuch nach Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte (Zoologie) 2 Stunden, systematisch behandelt nach Dr. J. Woldrichs Leitfaden der Zoologie. Zunächst das Nothwendigste über den Bau des menschlichen Körpers und über die Verrichtungen der Organe desselben mit

passend angebrachten Bemerkungen über Gesundheitspflege (6 Wochen). Hierauf Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere mit Zugrundelegung typischer Formen, nach morphologisch-anatomischen und entwicklungs-geschichtlichen Verhältnissen unter steter Ausscheidung des systematischen Details; gelegentliche Berücksichtigung vorweltlicher Formen.

VII. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Die katholische Sittenlehre nach Wappler.
- Latein** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Cicero, in Cat. I., de imp. Cn. Pomp., pro Archia poeta (ed. Klotz), Laelius de amicitia (ed. Schiche), pro Rose. Am. (Privatlectüre). Vergil. Aen. (ed. Hofmann) II. IV. — Grammatisch-stilistische Übungen nach Haulers Stilübungen für die VII. Classe. Grammatik von Schmidt. 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.
- Griechisch** 4 Stunden. Lectüre: Im I. Semester Demosthenes, Olynthische Reden I—III, (ed. Pauly); im II. Semester: ausgewählte Partien aus dem I., II., VI., VII., VIII., XIII Gesange der Odyssee, daneben Fortsetzung der Lectüre aus Demosthenes (περὶ εἰρήνης). Grammatik wöchentlich 1 Stunde, zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes. Monatlich eine Schularbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Übersicht der Literaturgeschichte von dem Kampfe zwischen den Zürichern und Leipziguern bis zum Jahre 1794 mit besonderer Hervorhebung des Sturmes und Dranges, der Wirksamkeit Herders und Goethes. Lectüre nach Eggers Lesebuch II. Band, 1. Theil. Außerdem wurden Goethes Gedichte nach der aus dem Inhalte und der Form sich ergebenden Verwandtschaft im Sinne der Instructionsvorschriften gelesen; ebenso „Iphigenie“ und einige Dichtungen Schillers. Den Stoff der sorgfältig überwachten und controlierten Privatlectüre bildeten Lessings „Minna von Barnhelm“ und „Nathan“, Goethes „Götz“, „Tasso“ und Bruchstücke aus „Wahrheit und Dichtung“. Die Redeübungen schlossen sich streng dem Stoffe der Lectüre und Erklärung an und betrafen Partien, die im allgemeinen allen Schülern bekannt, von einzelnen nach sorgfältiger Präparation frei vorgetragen wurden. Übungen im Memorieren der in den Kanon aufgenommenen Gedichte, sowie einzelner Scenen und Theile größerer Stücke. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Schul- und 1 Hausarbeit.
- Geschichte** 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgange der Culturvölker und mit steter Berücksichtigung der Geographie (Nach Hannak f. O.-G. III.).
- Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik und 1 Stunde Geometrie. — Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und ihre Anwendung auf die Geometrie. Diophantische Gleichungen des ersten Grades. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten und solche höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Progressionen. Die Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendungen. Binomischer Lehrsatz. Lehrbuch von Močnik. — Geometrie: Übungen im Auflösen von trigonometrischen Aufgaben und goniometrischen Gleichungen. Die Elemente der analytischen Geometrie der Ebene mit Einschluss der Kegelschnittlinien. Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.
- Physik**, 3 Stunden, nach dem Lehrbuche der Physik von Dr. A. Handl. Einleitung, Ergänzung des im Untergymnasium über die allgemeinen Eigenschaften der Körper Durchgenommenen. Mechanik. Wärmelehre. Chemie. Das im Lehrbuche Fehlende wurde nach den Anforderungen des neuen Lehrplanes ergänzt.
- Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Logik nach Dr. Drbals Lehrbuch.

VIII. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche Christi. Nach Wappler.
- Latein** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Tacitus (Halm), Germ. 1—27, Annalen I, II, 27—43, 53—61, 69—83; III, 1—19; Horaz (ed. L. Müller), Auswahl aus den Oden

(einige memoriert) und Epoden; Satiren I, 6, 9, 1; II, 2, 6, Epist. I, 2, 16; II, 2.— Grammatisch-stilistische Übungen (1 Stunde) nach *H a u l e r* VIII. Monatlich 1 Haus- und 1 Schulaufgabe.

Griechisch 5 S t u n d e n. Platons (ed. Hermann) Apologie, Protagoras (Kriton privatim). — Sophokles (ed. Schubert) Elektra (der Anfang memoriert). Homer (ed. Pauly) Odyssee IX—XII. — Grammatik nach *C u r t i u s*. Monatlich 1 Schularbeit.

Deutsch 3 S t u n d e n. Literaturgeschichtlicher Überblick über die neuere Literaturgeschichte von Schillers Verbindung mit Goethe 1794 bis zu Goethes Tode 1832 mit besonderer Hervorhebung des biographischen Momentes und mit eingehender Berücksichtigung der österr. Dichter nach *E g g e r* f. O.-G. II. 1. 2. Lectüre: Außer dem im Lesebuche gebotenen Lesestoffe: Goethes „Hermann und Dorothea“ und im Anschlusse daran aus dem Briefwechsel zwischen Goethe und Schiller: „Über epische und dramatische Dichtung“, Schillers „Glocke“ und die Abhandlung: „Über naive und sentimentalische Dichtung“. Die zum Theile durch Hausarbeiten, zum Theile durch Besprechungen in der Schule controlierte Privatlectüre umfasste: Vossens „70. Geburtstag“, Schillers Abhandlung: „Die Bühne als moralische Anstalt“, Kleists „Hermannschlacht“ und „Zerbrochener Krug“, Grillparzers „Ahnfrau“ und „Sappho“, Shakespeares „Coriolan“. — Rede- und Declamationsübungen. — Alle 6 Wochen je 1 Schul- und Hausarbeit.

Geschichte und Geographie 3 S t u n d e n. I. Semester (3 Stunden): Geschichte der österr.-ungar. Monarchie mit besonderer Berücksichtigung der innern Entwicklungsgeschichte des österr.-ungar. Staates in der neueren Zeit und unter stetem Hinweis auf den Gang der Weltgeschichte. — II. Semester (2 Stunden): Österr.-ungar. Vaterlandskunde (Geographie und Statistik). Nach *H a n n a k*. 1 Stunde: Recapitulation der Hauptmomente der griech. und röm. Geschichte. Nach *H a n n a k*.

Mathematik 2 S t u n d e n. Wiederholung der Elementar-Mathematik, vornehmlich in praktischer Weise durch Lösung von Übungsaufgaben. Lehrbücher von *M o c n i k* und *W i t t s t e i n*. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Physik 3 S t u n d e n. Magnetismus, Elektrizität, Wellenbewegung, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie. Lehrbuch von *H a n d l*.

Philosophische Propädeutik 2 S t u n d e n. Psychologie nach *D r. D r b a l s* Lehrbuch.

Der evangelische Religions-Unterricht.

Mit Beginn des Schuljahres wurde von dem hohen k. k. Landesschulrathe im Sinne des Gesetzes vom 20. Juni 1872, §. 4, die Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichtes an der Anstalt selbst genehmigt und der Pfarrer der deutsch-evangelischen Gemeinde A. C. und H. C. in Brünn Hermann Klebek als Religionslehrer ernannt. Der Unterricht fand in zwei Abtheilungen mit wöchentlich je einer Stunde statt.

I. Abtheilung mit 16 Schülern aus der I., II. und III. Classe: Biblische Geschichte des neuen Testaments nach dem Lehrbuche von *Berthelt*. Erläuterung der sonntäglichen Perikopen. Memorieren erklärter Kirchenlieder.

II. Abtheilung mit 10 Schülern aus der IV., V. und VI. Classe: Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach dem Lehrbuche von *Palmer* „Der christliche Glaube und das christliche Leben.“ Kurze Übersicht über die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation nach dem kirchengeschichtlichen Anhang desselben Buches. Die Schüler wurden angewiesen, dem sonntäglichen Gottesdienste in der evangelischen Christuskirche regelmäßig beizuwohnen.

Ein evangelischer Schüler H. C. (VIII. Cl.) besuchte wie bisher wöchentlich zweimal den von Herrn Pfarrer Franz Šebesta für helvetische Schüler der Brünner deutschen Mittelschulen ertheilten Religionsunterricht.

Israelitische Religionslehre.

I. Abtheilung, I. Classe, 38 Schüler, 2 Stunden. Die Offenbarung und die daran sich anschließenden Gesetze II. Moses C. XIX—XXIII wurden im Urtext gelesen und erläutert. Das starke Verbum wurde an den vorkommenden Beispielen paradigmatisch behandelt. Die biblische Geschichte von dem Einzuge der Israeliten nach Kanaan bis Davids Regierung nach Lévy's Biblischer Geschichte.

II. Abtheilung, II. Classe, 31 Schüler, 2 Stunden. Auswahl aus dem Buche Samuel mit den nothwendigsten Erklärungen; die Intensivstämme des starken Verbuns, die häufigsten schwachen Verba wurden praktisch eingeübt. Die biblische Geschichte von Salomos Regierungsantritt bis zum Untergange des Reiches Juda. Nach Ehrmann Geschichte der Israeliten, I. Th.

III. Abtheilung, III. und IV. Classe, 48 Schüler, 2 Stunden. Auswahl aus den Sprüchen Salomos. Die Erklärung des Gleichnisses, Heranziehung von Parallelen aus dem deutschen Sprichwörterschatze. Die Geschichte der Juden im Exil. Die wichtigsten Bestimmungen des jüdischen Kalenderwesens, Feste und Gebet-Ritus, sowie die Pflichten der Nächstenliebe. Nach Breuers Leitfaden.

IV. Abtheilung, V. und VI. Classe, 30 Schüler, 1 Stunde. Auswahl aus den Psalmen, hauptsächlich nach dem Bedürfnisse des Gebet-Ritus. Dieselben wurden dem Bedürfnisse der Schüler entsprechend erläutert. Die Juden unter fremden Herrschern. Das makkabäische Reich bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus. Nach Ehrmann Geschichte der Israeliten, II. Th.

V. Abtheilung, VII. und VIII. Classe, 21 Schüler, 1 Stunde. Auswahl aus Jesaiah C. 49—60. Die messianischen Weissagungen wurden durch Erklärung der prophetischen Metapher erläutert und ihr ethisches Moment erörtert. Die Geschichte der kritischen Literatur der Juden, der Mysticismus und Pietismus, die Aufklärung, Mendelssohn und seine Schule. Nach Ehrmann, II. Th.

Aufgaben der deutschen Aufsätze im Obergymnasium.

V. A Classe.

1. „Es fallen die Blätter, es treibt sie der Wind — im Spiel über schmucklose Fluren und Auen. — O, zage docht nicht, du Menschenkind, — sollst ohne Blätter die Früchte nun schauen.“ — 2. Die Sage von dem Nibelungenhorte. Vergleich der Bearbeitung Jordans mit der Überlieferung Uhlands. — 3. „Prahle nicht heute; morgen will — dieses oder das ich thun. — Schweige doch bis morgen still; — sage dann: das that ich nun!“ — 4. Die Gründung Roms. Erzählt nach Livius. — 5. „Homo nascitur ad laborem, sicut avis ad volatum.“ — 6. Rüdiger bewirbt die Burgunden. Frei nach den Nibelungen erzählt. — 7. Die Schlacht auf dem Wülpensande. Eine Schilderung. — 8. Halte Maß. — 9. Der Übel größtes ist die Schuld. Eine freie Erzählung. — 10. Das Leben des Naturmenschen. — 11. Die Entwicklung des Culturlebens auf Grundlage des Ackerbaues. (Beide Arbeiten im Anschlusse an Schillers „Das eleusische Fest.“) — 12. Frühlingseinzug (Schilderung). — 13. Die Mythe von der wilden Jagd. Vergleich zwischen Goethes „Der getreue Eckart“ und Bürgers „Der wilde Jäger.“ — 14. Welche culturelle Bedeutung wohnt dem Zuge Alexanders d. Gr. nach dem Orient inne? — 15. Der poetische Reiz des Wassers. (Auf Grundlage der Ballade von Goethe „Der Fischer.“) — 16. Gedanken eines studierenden Jünglings zum Schlusse des Schuljahres.

V. B Classe.

1. Was boten mir die Ferien an Ernst und Lust? — 2. Saxa loquuntur. — 3. a) Das Schwert in der deutschen Sage. b) Siegfrieds Schwert (alternativ). — 4. Markgraf Rüdiger, ein Bild edelster Ritterlichkeit. — 5. Siegfried und Achilles. — 6. Noth entwickelt Kraft. — 7. Griechenlands geographische Gestaltung in ihrem Einflusse auf die Geschichte des hellenischen Volkes. — 8. Kriemhild und Gudrun. — 9. a) Des Pfluges Segen. b) Pflug und Schwert (alternativ). — 10. Die Bedeutung der Festspiele für das nationale Leben der Griechen. — 11. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — 12. Der wilde Jäger (nach Bürgers Gedichte). — 13. Frühlings Erwachen. — 14. „Früh übt sich, was ein Meister werden will.“ (Versuch einer Chrie.) — 15. „In Frieden und in Streit, ein Lied ist gut Geleit.“ — 16. Wanderlust (nach Rückerts „Wanderlied“).

VI. Classe.

1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. — 2. Welches sind die sittlichen Ideen in Schillers Balladen? — 3. Inhaltsangabe und Vergleichung der beiden Hildebrandslieder. — 4. Der Humor in der deutschen Heldensage und in Uhlands Heldendichtungen. — 5. Der Wald in der deutschen Dichtung. — 6. Wodurch unterscheidet sich die Fabel in Lessings „Emilia Galotti“ von der Erzählung des Livius III. 44. ff.? — 7. Welchen Umständen verdanken die Alpen ihre hohe Würdigung in landschaftlicher Hinsicht? — 8. Die deutschen Synonyma für Sterben. Ihr Gebrauch und die durch dieselben erweckten Vorstellungen vom Tode. — 9. Inhaltsangabe des 4. Gesanges der Messiade (von 1—655). — 10. Beschreibung des ersten Gewitters im Anschlusse an Klopstocks „Frühlingsfeier.“ — 11. Aus welchen Gründen empfiehlt Lessing in seinen Literarbriefen für das deutsche Theater englische Vorbilder und nicht französische? — 12. Welche Erklärungen der Fabel verwirft Lessing in seiner Abhandlung von dem Wesen der Fabel und aus welchen Gründen?

VII. Classe.

1. Glaubt mir, es ist kein Märchen, die Quelle der Jugend, sie rinnet wirklich und immer. Ihr fragt, wo? In der dichtenden Kunst. Schiller. — 2. Am Grabe Klopstocks. — 3. Über das mannichfaltige Interesse der Menschen an der Natur. — 4. a) Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. b) Tellheim und Viceaut (alternativ). — 5. Nur aus der Kräfte schön vereintem Streben erhebt sich wirkend erst das wahre Leben. Schiller. — 6. Der Schule wähne niemals dich erwachsen, sie pflanzt sich durchs ganze Leben fort. — (Auf Grund der Lectüre von Herders Schulrede: „non scholae, sed vitae descendum.“) — 7. In welcher Weise entwickelt sich in Goethes „Mohamets Gesang“ die allegorische Vergleichung des Stromes mit dem Leben eines weltgeschichtlich großen Mannes? — 8. Wie charakterisiert sich das Verhältnis Goethes zu seinem Fürsten nach dem Gedichte „Ilmenau?“ — 9. Vergleichung der Gedichte: „Prometheus“, „Ganymed“, „Das Göttliche“ und „Grenzen der Menschheit“ in Bezug auf des Dichters Weltanschauung, die sich darin spiegelt. — 10. a) Orest und Pylades, Vorbilder edelster Jugendfreundschaft. b) Das Beglückende edler Jugendfreundschaft. — 11. Goethes Aufenthalt in Straßburg und seine Bedeutung für den Dichter. — 12. „Wer zum Guten das Schöne fügt, in der Wage der Tüchtigen am gewichtigsten wiegt.“ Schiller.

VIII. Classe.

1. Mit welchen Gründen weist Iphigenie Thoas' Werbung zurück? 2. Parallele zwischen dem Pfarrer in „Hermann und Dorothea“ und Vossens „Pfarrer von Grünau.“ 3. Die Neugierde nach ihrer edlen und gemeinen Seite (nach Goethes: „Hermann und Dorothea“). 4. Inhaltsangabe von Shakespeares „Coriolan.“ 5. Welche Berechtigung liegt dem alten Ausspruche: „Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube!“ zugrunde? 6. Inwiefern ist die Bühne eine moralische Anstalt? (Auf Grund der Schillerschen Abhandlung.) 7. Charakteristik der Deutschen nach Kleists „Hermannschlacht.“ 8. Cicero und Demosthenes, eine Parallele. 9. Sapphos Charakter und ihre tragische Schuld. 10. Warum ergreift und erhebt uns die Erinnerung an die Schlachten von Salamis und Marathon mächtiger als die größten Thaten der Eroberer? (Alternativarbeit: Was lehrt uns die Geschichte der Peserkriege?).

C. Bedingt obligater Unterricht.

I. Böhmisches Sprache.

(Für Schüler, welche nach dem Willen ihrer Eltern diesen Unterricht zu besuchen haben.)

1. Curs, 3 Stunden, Abtheilung a 44, Abtheilung b 52, Abtheilung c 36 Schüler. Nach der böhm. Schulgrammatik von Josef Masářík (3. verbesserte Aufl., Prag, 1883, F. Tempky) wöchentlich durch 3 Stunden ertheilt. Es wurde aus der Formenlehre

durchgenommen: I. Die Lautlehre (§. 1—8), ferner II. Die Flexionslehre und zwar: A. Von der Flexion des Verbums (§. 9—23). B. Vom Nomen (§. 24—46). C. Vom Pronomen (§. 47—56) und D. Vom Numerale. Aus den im Buche enthaltenen Übersetzungsstücken wurden die passenden Sätze ausgewählt, bezüglich der Vocabeln und sonstiger Verhältnisse besprochen, dann zu häuslichen schriftlichen Übungen von Stunde zu Stunde verwendet und hierauf in der Schule vorgenommen, wobei die Schüler behufs Einübung der Orthographie einen großen Theil der Übersetzung auf die Schultafel schrieben. 7 Schulaufgaben.

2. Curs, 46 Schüler, 2 Stunden. Übersicht und Ergänzung der Formenlehre. Lehre von den Partikeln. Nach dem 2. Theile der „Schule der böhmischen Sprache für Deutsche“ von Jos. Sokol. Schriftliche Präparationen zu den beiderseitigen Übersetzungen für jede Unterrichtsstunde. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

3. Curs, 23 Schüler, 2 Stunden. Die Verbalclassen. Weiche männliche Declination. Männliche Adjectiva auf *y* und *i*. Comparison der Adjectiva und Adverbia. Declination weiblicher Substantiva auf *ě*, *e*. Weibliche Substantiva auf Consonanten. Sächliche Substantiva auf *a* und *i*. Überbleibsel des Duals. Declination der Fremdwörter. Nach Vymazals Grammatik. Lesebuch: *Druhá citanka* von Bartoš. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

4. Curs, 23 Schüler, 2 Stunden. Sachliche und sprachliche Erläuterung ausgewählter Musterstücke aus dem Gebiete der epischen, lyrischen und dramatischen Poesie nach „*Malá slovesnost*“ von Kosina und Bartoš. Wiedergabe des Inhalts erklärter Lesestücke. Bisweilen Vortrag eines memorierten Gedichtes. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

II. Kalligraphie.

(Für die nicht besonders dispensierten Primaner und für andere Schüler, welche nach dem Urtheile des Lehrkörpers dieses Unterrichts bedurften.)

Abtheilung a 44, Abtheilung b 47, Abtheilung c 44 Schüler. Einübung sämtlicher Buchstaben der beiden Alphabete und der Verbindungen, nach Josef Pokornys Schreibheften unter steter Sorge für die richtige Sitzart und Handführung.

D. Unobligater Unterricht.

I. Englische Sprache.

2. Curs, 18 Schüler, 2 Stunden. Nach der Grammatik von Dr. Rudolf Sonnenburg. Die Syntax. Coniunctiv. Indirecte Rede. Participium. Gerundium. Infinitiv. Der Accusativ cum infinitivo. Lectüre: Geschichte Englands nach Sonnenburg. Im II. Semester: *The merchant of Venice*.

II. Französische Sprache.

1. Curs, 51 Schüler, 2 Stunden. Nach der Elementar-Grammatik von Dr. C. Plötz. Aussprache: *Avoir* und *être*. Hauptformen der ersten Coniugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlwörter. Possessiva. Demonstrativa. Interrogativa. Formenbildung der Verba. Lectüre aus Plötz, pag. 141.

2. Curs, 32 Schüler, 2 Stunden. Fortsetzung nach Plötz. Personalia. Vervollständigung der Demonstrativa und Relativa. Partitiver Genetiv. Unregelmäßiger Plural. Unregelmäßige Verba. In beiden Cursen je 3 Arbeiten. Lectüre im I. Semester: *L'Avare* von Molière. Im II: *Britannicus* von Racine.

III. Freihandzeichnen (für Obergymnasiasten).

40 Schüler, 2 Stunden. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes wurden besprochen und nach Vorzeichnungen des Lehrers in Contouren eingeübt. Studien vorzüglich nach Reliefs und Büsten, und aushilfsweise nach mustergiltigen figuralen Vorlagen.

IV. Gesang.

I. Abtheilung, 43 Schüler, 2 Stunden. Der theoretische Theil der Musik und des Gesanges nach Widmanns kleiner Gesanglehre. Die verschiedenen Taktarten, die Inter-

valle, die gangbarsten harmonischen Dur- und Moll-Tonarten unter Benützung der Rennerschen Gesangswandtafeln. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

II. Abtheilung, 39 Schüler, 2 Stunden. Wiederholung des theoretischen Theiles der allgemeinen Musiklehre. Einübung ausgewählter vierstimmiger Lieder für gemischten Chor wie für Männerstimmen aus Liebschers österr. Liederkranz. Die Schüler besorgten auch den Kirchengesang bei den Schulmessen an Sonn- und Feiertagen.

V. Stenographie.

1. Abtheilung, 69 Schüler, 2 Stunden. Unter sorgfältiger Pflege einer kalligraphischen und correcten Schreibweise: Wortbildungslehre. Vor- und Nachsilben. Sigel mit Ausschluss der Kammersigel. Wortkürzungslehre. Beginn der Formkürzung. Lese- und Schreibübungen.

2. Abtheilung, 73 Schüler, 2 Stunden. Fortsetzung der Formkürzung. Stammkürzung. Gemischte Kürzung. Beschluss der Satzkürzung. Lese- und Schreibübungen; letztere in Dictaten bis zu 100 Worten in der Minute.

VI. Turnen.

I. Curs, Abtheilung a 57, b 46 Schüler, jede Abtheilung wöchentlich 2 Stunden. Bildung der Stirn- und Flankenreihe und Übungen derselben an und von Ort; Ziehen und Winden auf verschiedenen Ganglinien; Bildung einfacher Reihenkörper; Einführung in das Reihen- und Rottenverhältnis; Öffnen und Schließen der Reihen und Rotten auf bestimmte Abstände; Bildung von Kreisreihen. Durchbildung der Gelenke in mannigfaltigen Formen von Kopf-, Rumpf- und Gliederbewegungen; Taktgehen und Taktlaufen, Hüpfen, Nachstell- und Kiebitzgehen; leichtere Freiübungen im Wechsel mit Taktgehen an und von Ort.

Übungen: 1. Stufe mit Stäben und Hanteln.

Übungen im Frei- und Sturmspringen, am Bock, an der wagrechten und schrägen Leiter, am Stangengerüst, Barren, Reck, Rundlauf und an den Schaukelgeräthen.

Lauf- und Fangspiele.

II. Curs 36 Schüler, 2 Stunden. Die Reihe in Stirn und Flanke; Drehen im Stehen; Ziehen und Winden in den wichtigeren Formen; Reihungen in der Reihe, an Ort und während des Ziehens; Reihungen mit Kreisen. Der Reihenkörper in Stirn- und Flankenlinie und -säule; Öffnen und Schließen dieser Ordnungskörper; Schwenken kleinerer Reihen um gleichnamige Führer.

Freiübungen im Stehen und Gehen, auch in zusammengesetzteren Formen (1. und 2. Stufe); Freiübungen im Drehen; Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen; Gewöhnlich-, Nachstell- und Kiebitzgehen in der Grundform und mit zugeordneten Beinbewegungen. Entsprechende Lauf- und Hüpfübungen.

Stab- und Hantelübungen 1. und 2. Stufe.

Frei-, Sturm- und Bockspringen; Übungen am Barren, Reck, Rundlauf und Klettertau, im Stangengerüst, an den Leitern und Schaukelgeräthen.

Lauf-, Fang- und Kampfspiele.

III. Curs, 56 Schüler, 2 Stunden. Bildung und Umbildung der Reihen an und von Ort, aus der Flanken- und Stirnreihe zum Reihenkörper und zum Reihenkörpergefüge; Öffnen und Schließen dieser Ordnungsgebilde; Drehungen und Schwenkungen; Ziehen kleiner Reihen mit Durchkreuzen der Bahn.

Taktgehen und Taktlaufen im Wechsel mit andern Schrittarten und mit Zuordnung von Freiübungen; weitere Entwicklung der Freiübungen im Stehen und Hüpfen zu zusammengesetzteren Formen. Solche Übungen auch als Stab- und Hantelübungen 2. Stufe, an und von Ort.

Übungen im Frei- und Sturmspringen, am Bock, Barren, Pferd (der Seite und der Länge nach), Stangengerüst, Rundlauf, an den Leitern und Schaukelgeräthen.

Dieser Stufe angemessene Spiele, Dauerlauf.

IV. Curs, 39 Schüler, 2 Stunden. Bildung und Umbildung von Reihenkörpergefügen; ungleiche Reihungen.

Mannigfaltige Wechsel zusammengesetzterer Freiübungen an und von Ort mit Drehen, Hüpfen und Springen; Dauerlauf. Derlei Übungen auch mit Stäben und Hanteln.

Übungen im Frei-, Sturm- und Stabspringen, am Bock, Pferd (der Seite und der Länge nach), Barren, Reck, Rundlauf, im Stangengerüst, an den Leitern und Schaukelgeräthen.

E. Die Lehrmittel.

I. Die heurigen Einnahmen für diesen Zweck:

a) Ein Rest vom Vorjahre	34 fl. 56 kr.
b) Aufnahmestaxen	296 „ 10 „
c) Taxen für Zeugnisduplicate	11 „ — „
d) Lehrmittelbeiträge	753 „ 30 „
Summe .	1094 fl. 96 kr.

II. Heuriger Zuwachs:

1. Lehrerbibliothek.

a) Durch Schenkung.

Vom h. k. k. Minist. für Cultus und Unterricht:
Ergebnisse der Volkszählung von 1880. VBd.
3. Heft.
Mith. d. anthrop. Gesellschaft in Wien XIV. Bd.
Botanische Zeitschrift 1885.

Vom h. k. k. mähr. Landeschulrath:

Matzka W., Ein neuer Beweis des Kräfte-
Parallelogramms.
„ Versuch einer richtigen Lehre
von Realität.

Pick, Beiträge zur Statistik der öff. Mittel-
Schulen.

Vom hohen mähr. Landesausschuss:

Mährisches Landesgesetzblatt 1884.
Verhandlungen des mähr. Landtags 1884.

Von d. kais. Akademie d. Wissensch. in Wien:

Denkschriften, phil. hist. Cl. 34. Bd.
„ math. ntw. Cl. 48. Bd.
Almanach der Akademie. 34. Jhrg.
Archiv für österr. Geschichte. 65. Bd. 2., 66.
Bd. 1.
Sitzungsberichte, phil. hist. Cl. Bd. 106, 107.
„ math. ntw. Cl. Bd. 88, 89, 90.

Von der k. k. mähr. schl. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde:

Auswahl von Schriften und Mittheilungen der-
selben behufs Completierung der seit
dem Bestande der Gesellschaft erschie-
nenen Publicationen für die Gymnasial-
Bibl., und die Bibliotheks-Kataloge des
Franzens-Museums und der historisch-
statistischen Section.

Vom Herrn Schulrath Dr. Karl Schwippel
in Wien, dem hochverdienten früheren Di-
rector unserer Schule:

Melion, Biographie Albin Heinrichs.
Trapp, zum Andenken an Albin Heinrich.
Weeber Heinr., Mähren nach d. landwirtsch.
Verhältnissen.

Hingenau, geolog. Verhältnisse in Mähren u.
Schlesien.

Reuss, Beiträge z. geognost. Kenntnis Mähr.

Kořistka, Bericht über die m.-schl. Sudeten.

„ Bericht über daselbst ausgeführte
Höhenmessungen.

„ Bericht über solche im Zwittera-
Thal.

„ Bericht über solche im Gesenke u.
im Marsgebirge.

„ Hypsometrie v. Mähren u. Schlesien.

Heinrich Albin, geognost. Verhältnisse im Ge-
senke und in den Sudeten.

Hohenegger, geognost. Verhältnisse d. Nord-
Karpathen.

Rzehak, Beiträge zur Balneologie Mährens.

„ Der Jurakalk in Mähren u. Galizien.

Wiener-Neustädter Tiefquellen-Wasserlei-
tungs-Consortium, d. Ende d. Wassernoth.

Jahresbericht des wissensch. Clubs 1881—82.

Lehmann, über Förderung der wissensch.
Landeskunde von Deutschland.

Kobell, Tafeln zur Bestimmung v. Mineralien.

Wilda, Gewerbe und Schule.

Belehrung über die in Brünn gebräuchlichen
Gasmesser.

Haller, das Ozon und seine hygienische Be-
deutung.

Kenngott, 120 Krystallformennetze.

Mährens pol. Übersichtskarte von 1868.

„ topogr. Karte.

Plan des Wiener Weltausstellungsraumes.

Hägel, desgleichen.

Elekes, Plan von Wien 1844.

Kolauczek, der einj. Freiwillige.

Wehrgesetz und Landwehrgesetz 1874.

Durchführungs-Bestimmungen zum Wehr-
gesetz 1868.

Schlaginweits 1000 Vorträge.

Kirsch, Gretel. Gedicht.

Huemer, Concentration des gram. Unterrichtes.

Schwab Erasm., Nachruf auf Ad. Ficker.

Rumpf, Nachruf auf Karl Heller.

Scheidler, Nachruf auf Jos. Zechmeister.

Blume, über d. deutschen Unterricht in der
VII., VIII. Cl.

Schober, Vertheilung des geogr.-hist. Lehr-
Stoffes.

Rieger, über den deutschen Unterricht.

Fuss, das Zeitausmaß für d. gram. stil. Theil
des lat. Unterrichtes.

Hinterwaldner, die Mittelschullehrer.

Verein „Mittelschule“, Petition desselben 1875.
5 Jahresberichte des Vereins „Mittelschule“.
Kreil, Anleitung zu meteorol. Beobachtungen.
Schenkl Konrad, Anleitung zum Feldmessen.
Petřina, Neue Theorie des Elektrophors.

Von dem Herrn Hochschulprofessor A. Makowsky :

Die geolog. Verhältnisse der Umgeb. Brünns.

Von dem Herrn Bankbeamten Karl Gartner :

Gartner Ant., Abhandlungen über die Sesine des Brünner Faunen-Gebietes; Lepidopteren; die Geometrinen und Micropedopteren; Limenitis aceris Fabr.; Chalcidomorpha matr.; Mylesis cribr.; die ersten Stände der Coleophora albif.; Polia aliena Hübn.; Sesia braconiform.; Euplearis striatella; Melitaea maturna. — Lepidopt. Beiträge.

b) Durch Kauf.

Liter. Centralblatt
Bartsch, Germania.
Hermes, Zeitschrift f. Philologie.
Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik.
Magazin für Literatur des In- u. Auslandes.
Sklarek, Naturforscher.
Petermann, Mittheilungen.
„ Ergänzungshefte 75, 76.
Hartl u. Schenk, Wiener Studien.
Sybel, hist. Zeitschrift.
Avenarius, philos. Zeitschrift.
Zeitschrift f. d. österr. Gymn.
„ f. d. Gymn.-Wesen.
Hoffmann, Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht.
Gottschall, unsere Zeit.
Gaea, Natur und Leben.
Steinthal, Zeitschrift für Völkerpsych.
Hirschfelder, Philol. Wochenschrift.
Westermann, Monatshefte.
Mittheilungen der Wiener geogr. Gesellschaft.
der zool. bot. Gesellsch. in Wien.
Verhandlungen d. naturf. Vereines in Brunn.
Mittheilungen des Vereines für Geschichte d. Deutschen in Böhmen.
Ziemer, Junggram. Streifzüge im Gebiete d. Syntax. 2. Aufl.
Gerber, die Sprache u. d. Erkennen.
Gomperz, Herod. Studien.
Gebhardi V., Vergils Aen. 1, 2, 3.
Wolff Jul., Tannhäuser, Till E., wilder Jäger u. Rattenfänger.
Scherer, Literaturgeschichte.
Sanders, Verdeutschungs-Wörterbuch.
Hamerling, Teut, Amor und Psyche; 7 Todsünden, Lord Lucifer, hesperische Früchte.
Umlauf, Österreich-Ungarn. 2. Aufl.
„ geogr. Namensverzeichnis.
Brachelli, Statistik v. Europa 1884.
Richter, Lehrbuch d. anorg. Chemie 4. Aufl.
Taschenberg, Hymenoptera.
Brauer, Neuroptera.
Fieber, Hemiptera.
Leunis, Synopsis d. Zoologie I. 1.

Fischer, die Großmacht d. Jugend- u. Volksliteratur.

Butterweck u. Tegge, altsprachl. Orthoëpie.

Marx, Aussprache d. lat. Sprache.

Rothfuchs, Beiträge zur Methodik.

Roth, Gymn.-Pädagogik. 2. Aufl.

Steinmeyer, Betrachtungen über unser altclass. Schulwesen. 2. Aufl.

Köpke, d. Horazische Versmaße f. Primaner.

Schneidevin, Homerisches Vocabular.

Retzlaff, Vorschule zu Homer. 2. Aufl.

Wackernagel, Poetik, Rhetorik etc., herausgeg. v. Sieber.

Kammer, die Einheit der Odyssee.

Seemüller, Sprachvorstellung als Gegenstand des deutschen Unterrichtes.

Frauer, nhd. Grammatik.

Hildebrandt, v. deutschen Sprachunterricht.

Kern, zur Methodik d. d. Unterrichtes.

Herbst, zur Frage des Gesch.-Unterrichtes.

Jäger, Bemerkungen üb. Gesch.-Unt. 2. Aufl.

Herbst, der Gesch.-Unterr. auf Gymn.

Scholtze, die Culturgesch. im hist. Unterr.

Ratzel, Anthro-po-Gesch.

Richthofen, Aufgaben der heutigen Geogr.

Richter, histor. Geographie.

Lotze, Logik.

Schuppe, Erkenntnis theor. Logik.

Oncken, allgem. Gesch. 85—95 Lfg.

Bronn, Classen des Thierreiches. II. Bd. 6.

Lfg.; VI. Bd. III. Abth.; II. Bd. 7. Lfg.

VI. Bd. III. Abth.

Secchi, Einheit der Naturkräfte.

Holzendorf u. Virchow, Sammlung gemeinverst. Vorträge 437—456. Lfg.

Allg. deutsche Biographie 82—101. Lfg.

Quellen u. Forschungen. 53, 54. Lfg.

Ranke, Weltgeschichte V., 1, 2.

Grimm, d. Wörterbuch IV. 1. Abth. II. 6;

VII. 6. VI. 14.

Die Völker Österreich-Ungarns: Bendel, die Deutschen II. 2.

Sanders, Ergänzungswörterbuch 5—14. Lfg.

Verordnungsblatt des k. k. Cultus- u. Unterr.-Ministeriums, 2 Expl.

Hübl, Programmverzeichnis.

Sivers, Tatian.

Kronprinz Rudolfs Orientreise.

Mommsen, römische Geschichte, V. Bd.

Leunis, Synopsis der drei Naturreiche II. Th.

Grillparzers Werke, 10 Bde. (Stuttgart, Cotta), II. Bd.

Instructionen für Gymnasien.

Rosegger, Geschichtenbuch des Wanderers und Bergpredigten (XIX. 1. 2. XX. der ges. W.)

c) Durch Tausch

erhielt das Gymnasium 1048 Jahresberichte von Mittelschulen in Österreich-Ungarn und Deutschland.

2. Schülerbibliothek.

a) Durch Schenkung.

Von der Gesellschaft für Ackerbau und Landeskunde in Mähren: Katalog der Bibliothek des Franzens-Museums in Brunn, 8 Hefte.

b) Durch Kauf.

- Abel Otto, Die deutsch. Personennamen.
 Andrée R., Der Kampf um den Nordpol.
 Arnold A., Das Leben d. Horaz. Halle 1860.
 Barthel K., Vorlesungen über die deutsche Nationalliteratur der Neuzeit. 9. Aufl.
 Baumbach R., Horand u. Hilde. Leipzig 1878.
 Baumbach R., Zlatorog. Eine Alpensage. 2. Auflage. Leipzig 1880.
 Birnbaum H., Das Reich d. Wolken.
 Boissier G., Cicero u. s. Freunde. Deutsch von E. Döhler.
 Boz (Chr. Dickens), David Copperfield. Neue Ausg. von Scheibe.
 Bratuschek E., Germ. Göttersage. Berlin 1869.
 Camoëns L. de., Die Lusliaden. Übers. v. K. Eitner. Leipzig 1869.
 Campe J. H., Die Entdeckung v. Amerika. Umgearb. v. Ad. Pfaff, 22. Aufl. Braunschweig 1873.
 Creasny E. S., Die 15 entscheidenden Schlachten d. Welt, v. Marathon bis Waterloo. Von Seubert. Stuttgart 1865.
 Edda, die ältere und jüngere, übers. und mit Erläuterung v. K. Simrock. 7. Aufl.
 Einhard, Carl d. Gr. Leben. Übers. v. O. Abel. Berlin 1850.
 Einharti Vita Caroli Magni ed. Ph. Jaffé. Ed. II. cm. W. Wattenbach. Berlin 1876.
 Eichendorff J. v., Aus dem Leben eines Taugenichts.
 Ficker Ad., Die Völkerstämme d. österr.-ungar. Monarchie. Wien, Gerold 1869.
 Freytag G., Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Leipzig 1879.
 — — Soll u. Haben. 24. Aufl. Leipzig 1879.
 Geibel E., Classisches Liederbuch.
 Gudrun. Übers. v. K. Simrock. 9. Aufl. Stuttg. 1869.
 Hamerling Rob., Germanenzug. 4. Aufl.
 Halm Fr., Griseldis. Wien 1869.
 — — Der Sohn der Wildnis. Wien 1877.
 Helfert Jos. A. Freih. v., Kaiser Franz und die europäischen Befreiungskriege gegen Napoleon I. Wien, Holder.
 Heliand, Übers. v. Simrock. Elberfeld 1856.
 Herzberg G. F., Der Feldzug der 10.000 Griechen. Nach Xenoph. Anab.
 — — Rom und König Pyrrhos.
 Hoffmann Fr., Ein Königssohn. — Der Eisenkopf. — Ein guter Sohn. — Ludwig v. Beethoven.
 Kluge H., Geschichte d. deutschen Nationalliteratur.
 Lauckhard C. F., Der erste u. älteste Robinson. 6. Aufl.
 Lewes G. H., Goethes Leben und Werke. Übers. v. J. Frese.
 Mosenthal S. H., Museum österr. Lyriker u. Epiker. Wien.
 Oertel H., Rudolf v. Habsburg. Mit 4 Holzschn.
 Proschko Isid., Mein Österreich. — Die Kaiserburg in Wien.
 Scheffel J. V., Bergpsalmen. 3. Aufl. 1878.
 Stelzhamer Fr., Jugendnovellen. Pest 1847.

- Toila Frz., Die vulkan. Berge.
 Tyndall John, Das Wasser in seinen Formen.
 Veith Eman., Der verlorne Sohn. Wien 1838.
 Wolf J. W., Die deutsche Götterlehre. Nach J. Grimm.
 Zell K., Über die Iliade u. d. Nibelungenlied. Karlsruhe.
 Zschokke H., Das Goldmachedorf.
 Richter Alb., Bilder a. d. deutschen Culturgeschichte. Leipzig.
 Dahn Fel., Felicitas.
 Jakob. Unsere Erde. Freiburg i. B.
 Pichler Luise, Die Helden der deutschen Vorzeit.
 Stacke Ludw., Erzählungen aus der griech. Geschichte.
 Nerlich. Jean Paul und seine Zeitgenossen.
 Piletschka, Märchenschatz aus den mähr. Karpathen.
 Riha, Zwei Feenmärchen.
 Moissl Konr., Das Geschenk der Zwerge.
 Hahn, Wider Pest und Halbmond.
 Thomas Ferd., Peter Rosegger, Lebensbild eines Dichters aus dem Volke.
 Nürnberger, Im Bergwerke zu Schemnitz.
 Hahn, Die österr.-ungar. Nordpol-Expedition.
 Hotzner, Muth und Kindesliebe.
 Kopetzky, Rüdiger v. Starhemberg, der Vertheidiger Wiens i. J. 1683.
 Rothaug, Walhalla, ein Sagenkranz aus dem germ. Götterhimmel.
 Schirmer, Maximilian Kaiser v. Mexiko.
 Willomitzer, Ein deutsch-österr. Eskimo.
 Reissenberger Karl, Das Großfürstenthum Siebenbürgen.
 Ebers, Ägyptische Königstochter.
 Strzemcha Paul, Deutsche Literaturgeschich.

3. Sammlung geogr. und geschichtlicher Lehrmittel.

a) Durch Schenkung

- Von Herrn Johann Homma, k. k. Forstcommissär in Brünn, 1 Exemplar der 1883 erschienenen Wald- u. Straßenkarte Mährens (in 4 Blättern) und 7 theils graphische, theils tabellarische Darstellungen der Bodencultur-Verhältnisse in Mähren.

b) Durch Kauf.

- Berghaus, Erdkarte in Mercators Projection.
 Kiepert, physikalische Wandkarte von Großbritannien.
 Andrées, geogr. Handatlas.
 Dr. Wilhelm Schmidts Tellurium.

4. Sammlung für Mathematik, Physik und Chemie.

Durch Kauf

- Stabilitätsapparat, Resonatoren und verschiedene Chemikalien. Auch wurden mehrere ältere Objecte einer Reparatur unterzogen.

5. Naturalien-Cabinet.

A. Durch Schenkung:

1. Geologische Karte der Umgebung von Brünn mit erklärendem Texte von dem Verfasser H. Professor Al. Makowsky. — 2. Von der k. k. Bergverwaltung zu Píbram: 27 Stück Mineralien und ein Gangstück. — 3. Von der k. k. Bergdirection in Idria: 8 Stück Mineralien. — 4. Von dem H. Collegen Prof. Maxm. Vrzal eine schöne Madreporen-Coralle. — 5. Von den Schülern der Va Classe: Arlberg, ein Stück Turmalin; Hafenbrädl, ein krystallisierter Pyrolusit; Kocourek, 2 Stück Asbest. — 6. Von dem Schüler der IIIb Classe Wenig Franz, 2 kleinere Fische, 2 Crustaceen und ein Seestern im getrockneten Zustande. — 7. Von den Schülern der IIb Classe: Schöller Robert, ein Rückenschild von *Testudo graeca* und von Tarisch Eugen: 1 ausgestopfter Vogel: *Falco tinunculus*. — 8. Von den Schülern der Ib Classe: Kubesch Ferdinand die 3 Zehenglieder des vorderen Pferdefußes im Skelet, und Kurz Karl ein Scorpion aus Dalmatien nebst 3 Conchylien. — 9. Endlich von dem Schüler Weiß Gustav (Ic Classe) ein Stück Asbestquarz aus Südafrika.

B. Durch Kauf:

Ein Gürtelthier (*Dasypus novemcinctus*, 23 fl.); *Lycosa tarantula* und *Nephrops norvegicus* (montierte Spirituspräparate, 5 fl.); die Conchylien im trockenen Zustande als: *Purpura patula*, *Vermetus lumbricalis* und *Cypraea moneta* (zusammen 1.56 fl.); 52 Arten von Insecten (12 Käfer, 16 Schmetterlinge, 24 Arten aus den Ordnungen der Hautflügler, Netzflügler, Geradflügler und Zweiflügler) zur Ergänzung der älteren Schulsammlung für das Untergymnasium, welche in 7 Insectenkästen (von Buchform mit doppeltem Deckel und präpariertem Boden, à 2 fl.) untergebracht, von dem Probecandidaten Hrn. Friedrich Baitek systematisch zusammengestellt und mit passenden Etiquetten versehen wurden.

6. Für das Freihandzeichnen.

Durch Kauf:

F. Laufberger: Sgraffito-Decorationen. J. Storck: Kunstgewerbliche Vorlagen-Blätter (4 Hefte). 20 Stück Rahmen und 2 Stück Büsten-Ständer.

7. Turngeräthe.

Reparaturen am Pferd und den Böcken, an den Ringen und dem Schwebereck.

8. Für die Musik.

Durch Kauf:

11 Exemplare des österr. Liederkranzes von Liebscher und 1 Metronom von Mälzel.

III. Die Anstalt besaß am Ende des Schuljahres :

	Zuwachs von 1884/85	Gesammi- Stand
In der Lehrerbibliothek:		
Programme	1048	9475
Sonstige Inventar-Nummern	186	6293
„ Stücke	333	11820
In der Schülerbibliothek:		
Inventar-Nummern	74	981
Stücke	95	1755
Für Geographie und Geschichte:		
Wandkarten	3	148
Atlanten und Bildwerke	2	25
Globen	—	2
Tellurien	1	2
Für Mathematik, Physik und Chemie:		
Physikalische und chemische Apparate	2	381
Stereometrische Objecte	—	118
Für Naturgeschichte:		
Wirbelthiere	5	327
Insecten aller Ordnungen	52	1450
Vollständige Thiere aus den übrigen Classen	6	96
Schnecken und Muschelschalen mit Einschluss der 316 Austriaca	6	588
Sonstige zoologische Gegenstände	2	133
Zerlegbares Modell eines Menschen (aus Papiermaché) von C. W. Fleischmann in Nürnberg	—	1
Ähnliche zerlegbare Modelle des menschlichen Gehirnes, Auges, Ohres, Kehlkopfes, Herzens und der Lunge	—	6
Das Herbarium enthält an:		
Kryptogamen	—	787
Phanerogamen	—	3520
Sonstige botanische Gegenstände	—	81
Mineralien mit Einschluss der 315 Moravica	40	2607
Krystall-Modelle	—	369
Sonstige mineralogische Gegenstände	—	65
Gesteine mit Einschluss der 365 Moravica	1	509
Petrefacten und Abdrücke	—	374
Naturhistorische Tafeln mit Abbildungen, geognostische Karten	1	633
Apparate	—	11
Utensilien	—	24
Für das Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	25
Holzmodelle	—	24
Gipsmodelle	—	136
Vorlagenwerke	2	17
Apparate	—	7
Utensilien (Inventar-Nummern)	2	8
Für Musik:		
Inventar-Nummern	2	145
Für das Turnen:		
Geräthe (Inventar-Nummern)	—	30

F. Maturitätsprüfungen.

a) Prüfungs-Modalitäten.

Im Herbsttermin 1884 wurde die mündliche Maturitätsprüfung am 24. Sept. unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Herrn Dr. Mathias A. Drbal abgehalten.

Im Ostertermin fand der schriftliche Theil der Prüfung am 23. bis 28. März, der mündliche unter derselben Leitung am 31. März statt.

Im Sommertermin unterzogen sich alle 45 Octavaner und 1 Externer vom 18. Mai bis zum 22. Mai der schriftlichen Reifeprüfung. Die Aufgaben bei derselben lauteten:

Latein-Deutsch: Tacitus, annales, XIV. C. 48, 49.

Deutsch-Latein: „Nicht Opfer sind der Gottheit angenehm, sondern ein frommer, reiner Sinn.“

Griechisch: Platon, Phaidon C. 65.

Deutsch: „Das Mittelmeer ist das Weltmeer des Alterthums, der atlantische Ocean das Mittelmeer der Neuzeit“.

Mathematik: 1) In einem Dreiecke ist eine Seite a , der ihr gegenüberliegende Winkel α und die Summe s der beiden andern Seiten x und y gegeben, wobei noch bekannt ist, dass $x > y$. Man berechne die noch unbekanntenen Seiten x , y zuerst allgemein und dann für den speciellen Fall, dass $a = 788 m$, $\alpha = 52^\circ 4' 7''$, $s = 1776.8 m$.

2) Eine Gerade ist in Bezug auf ein orthogonales Coordinatensystem durch die Gleichung $y = 5x + 4$ gegeben, ferner sei durch die Gleichung $64x^2 + 289y^2 = 18496$ eine Curve bestimmt, an welche in dem zur Abscisse $x_1 = 15$ gehörigen, auf der Seite der positiven Ordinatenaxe gelegenen Punkte M_1 eine Tangente gezogen ist. Welche Curve ist das, und welches sind die Coordinaten X_2 , Y_2 für den Durchschnittspunkt M_2 dieser Tangente mit jener Geraden?

3) Wie groß ist ein Capital, welches zu $3\frac{3}{4}\%$ jährlichem Zins vom Zins in 13 Jahren zu derselben Summe anwächst, wie ein um 7000 fl. größeres Capital, das zu $3\frac{1}{2}\%$ halbjährlichem Zins vom Zins aussteht, in 9 Jahren?

Böhmisch (16 Abiturienten). Für Deutsche: Gedankengang des Schillerschen Gedichts „Der Kampf mit dem Drachen“. Für Slaven: „Ingenuos didicisse fideliter artes emollit mores nec sinit esse feros“.

Die mündliche Maturitätsprüfung im Sommertermin fand vom 22. bis 26. Juni 1885 unter der Leitung des Herrn k. k. Landesschulinspectors Josef A. Dvořák statt.

b) Die Ergebnisse dieser Prüfungen.

	Gemeldet	Zurück- getreten	Geprüft	Reif m. Aus- zeichnung	Reif	Wiederhol- Prüf. bewill.	Reprob. auf ein $\frac{1}{2}$ Jahr
Im Herbsttermin (2 Candidaten):							
Wiederholungsprüfung eines öff. Schülers (Latein)	1	—	1	—	1	—	—
Maturitätsprüfung eines öff. Schülers	1	—	1	—	1	—	—
Im Ostertermin (1 Candidat):							
Maturitätsprüfung eines Externen	1	—	1	—	1	—	—
Im Sommertermin (46 Candidaten):							
Maturitätsprüfung öff. Schüler	45	—	45	17	21	4	3
Maturitätsprüfung von Privatisten	—	—	—	—	—	—	—
Maturitätsprüfung eines Externen	1	—	1	—	—	1	—

e) Die Approbierten.

Name	Ort	Land	Jahr	Gymnasial- Jahre	Künftiger Beruf
	der Geburt				
Läufer Theodor . . .	Krasna	Mähren	1866	8	Med.
Spitz Josef	Butschowitz	"	1866	8	Med.
Güttler Gustav	Trübau	"	1866	6 1/2	Bahnbeamter.
Ascher Adolf	Knihnitz	"	1868	8	Med.
Bauer Richard	Brünn	"	1866	8	Jus.
Beyer Eugen	Brünn	"	1867	8	Industrie.
Bräunlich Karl	Politschka	Böhmen	1867	8	Jus.
Bruckl Robert	Neustadtl	Mähren	1865	9	Jus.
Czech Paul	Brünn	"	1868	8	Jus.
Fiala Heinrich	Brünn	"	1866	8	Technik.
Greger Karl	Wien	N.-Österreich	1866	8	Handels-Akad.
Halla Emil	Butschowitz	Mähren	1866	8	Jus.
Haupt Stephan	Brünn	"	1866	8	Med.
Hložánek Eduard	Göding	"	1866	8	Theol.
Karschulin Alois	Prerau	"	1867	8	Med.
Kloss Johann	Ritschan	"	1867	8	Med.
Kohn Richard	Brünn	"	1867	8	Industrie.
Korb-Weidenheim Vict., Freih. von	Prag	Böhmen	1866	9	Jus.
Kwiech Max	Nikolsburg	Mähren	1867	8	Jus.
Löw Beer Victor	Brünn	"	1868	8	Philos.
Ludwig Karl	Brünn	"	1866	8 1/2	Handels-Akad.
Lustig Wladimir	Brünn	"	1867	8	Jus.
Mittler Heinrich	Brünn	"	1867	8	Jus.
Nedomansky Rud.	Czerna	"	1868	8	Jus.
Nešpor Hieronymus	Nusslau	"	1865	9	Theol.
Noack Rudolf	Brünn	"	1866	8	Philos.
Novák Maximilian	Gr. Seelowitz	"	1866	8	Theol.
Placzek Josef	Colloredow	"	1868	8	Med.
Prelik Karl	Szczakowa	Galizien	1867	8	Med.
Přerovský Rudolf	Herspitz	Mähren	1864	8	Militär.
Schdara Karl	Brünn	"	1867	8	Jus.
Sedlaczek Adolf	Gr. Ullersdorf	"	1864	8	Jus.
Singer Max	Eibenschitz	"	1865	7	Med.
Skutezky Richard	Rossitz	"	1867	8	Handels-Akad.
Trapl Ignaz	Boskowitz	"	1866	8	Theol.
Tugendhat Emil	Brünn	"	1867	8	Handels-Akad.
Wazacz Franz	Windisch-Jenikau	Böhmen	1866	8	Theol.
Werner Philipp	Hernals	N.-Österreich	1867	8	Med.
Wiesner Jakob	Butschowitz	Mähren	1865	9	Militär.
Zach Ferdinand	Schrambach	N.-Österreich	1866	8	Jus.
Zapletal Wlad.	Olmütz	Mähren	1867	8	Jus.

G. Hochortige Erlässe.

- 1) Vom 17. August 1884, Z. 16319, Unt.-Min.: Über Marenzeller's Sammlung der Normalien für die österr. Gymnasien und Realschulen
- 2) Vom 4. November 1884, Z. 9018, L.-Sch.-R.: Auf Prof. Ad. Oborny's Flora von Mähren und österr. Schlesien wird aufmerksam gemacht.
- 3) Vom 15. November 1884, Z. 22255, Unt.-Min.: Erhöhung des jährlichen Schulgeldes auf 20 fl. für die untern und 24 fl. für die obern Classen an allen Staatsmittelschulen außerhalb Wiens.
- 4) Vom 18. November 1884, Z. 990, Unt.-Min., und vom 10. December 1884, Z. 10328, L.-Sch.-R., betreffend die Discussion und die Berathungen über die neuen Instructionen.
- 5) Vom 24. November 1884, Z. 10191, L.-Sch.-R., und 19. Jänner 1885, Z. 10737, L.-Sch.-R.: Maßregeln gegen die den Lehrbüchern oder den Büchern der Schülerbibliothek bisweilen beigehefteten Annoncen anstößigen Inhalts.
- 6) Vom 5. December 1884, Z. 105097, L.-Sch.-R.: Der lateinischen Grammatik sind in beiden Semestern der IV. Classe wochentlich je drei Stunden zuzuweisen.
- 7) Vom 15. December 1884, Z. 20953, Unt.-Min.: Wenn an einer öffentlichen Mittelschule der Religionsunterricht einer bestimmten Confession mit Genehmigung der Schulbehörde von einem dazu befähigten Lehrer ertheilt wird, so haben die Noten aus der Religionslehre bei der Classificierung volle Wirkung.
- 8) Vom 22. December 1884, Z. 11135, Unt.-Min.: Verbot der sog. Studentenbälle.
- 9) Vom 17. April 1885, Z. 368, Unt.-Min., und 30. April 1885, Z. 2869, L.-Sch.-R., gegen nicht präliminierte Ausgaben und Ueberschreitungen bewilligter Credite.
- 10) Vom 24. Mai 1885, Z. 9270, Unt.-Min., und v. 1. Juni 1885, Z. 3790 L.-Sch.-R.: Ermächtigung der Brünner Mittelschuldirectoren, zur Erleichterung der Lehrer und Schüler an den heißen Sommertagen, insbesondere im Juli, nach Maßgabe des Bedürfnisses freizugeben.
- 11) Vom 1. Juni 1885, Z. 3790, L.-Sch.-R., Beschränkung der Unterrichtszeit während der mündlichen Maturitätsprüfung.

H. Andere Daten zur Chronik des Gymnasiums.

Die Liebe zu unserem Österreich und die Treue zu dessen erlauchtem Herrscherhause wurde nicht nur bei dem feierlichen Beginne (16. Sept.) und Schlusse des Schuljahres (15. Juli) und an den Namensfesten Ihrer Majestäten des Kaisers (4. Oct.) und der Kaiserin (19. Nov.), sondern auch durch den vaterländischen Geist des gesammten Unterrichtes angeregt und gepflegt. Auch am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers (18. Aug.), bei der Sterbegeächtnisfeier für weiland Ihre Majestäten Kaiser Ferdinand I. (27. Juni) und Kaiserin Maria Anna (4. Mai) betheiligte sich das Gymnasium in einer der Bedeutung dieser Tage und den Umständen angemessenen Weise an den Kundgebungen der Ehrerbietung und Ergebenheit für Kaiser und Reich.

Die religiösen Übungen der katholischen Schüler waren: die heil. Messe und Exhorte an Sonn- und Feiertagen, dreimal im Jahre die heil. Beichte und Communion, der Festgottesdienst am 16. Sept., 4. Oct., 19. Nov. und 15. Juli, der Trauergottesdienst am 2. Nov. und die Theilnahme am Frohnleichnamzuge.

Die evang. Schüler betheiligten sich regelmäßig an den religiösen Übungen ihrer Glaubensgenossen in der Christuskirche.

Die religiösen Übungen der mosaischen Schüler fanden regelmäßig Samstag von 2—3 Uhr statt. An besondern mosaischen Festtagen wurden die israelitischen Schüler zum Behufe des Gottesdienstes von der Theilnahme am Unterricht enthoben.

Von Trauerfällen wurde die Anstalt im 2. Semester dieses Schuljahres leider wiederholt heimgesucht. So hatten wir am 24. März dem lieben Mütterlein des verehrten Herrn Katecheten Dr. Johann Körber, am 11. April dem vor kurzem ausgetretenen guten Schüler der III b Classe Josef Zellwecker, am 4. Juli zu Seelowitz dem dort im Elternhause verschiedenen braven Sextaner Josef Tichý die letzte Ehre zu erweisen, bei welchen Gelegen

heiten die Pietät durch Kranzspenden, Grabgeleite und Trauergesänge zum Ausdruck gebracht wurde.

Ein schwerer Schlag traf unsere Anstalt und mit ihr die mährischen Gymnasien, als in der Nacht vom 17. auf den 18. April unser hochgeehrter Herr Landes-Schulinspector Dr. Mathias Amos Drbal in Folge eines Herzleidens entschlief, um nicht mehr wiederzuerwachen. Obwohl einige Wochen der Kränklichkeit vorhergegangen waren, so wirkte doch die Nachricht von dem Hinscheiden des sonst immer rüstigen Mannes auf uns alle erschütternd und die Bestürzung war allgemein. Nicht umsonst hieng vom Giebel unseres Hauses die Trauerfahne herab! Hatten wir doch nicht nur einen einsichtsvollen und wohlwollenden Vorgesetzten verloren, sondern auch ein Vorbild eines vielseitig und gründlich unterrichteten Schulmannes, eine durch selbständige wissenschaftliche Thätigkeit hervorleuchtende Zierde unseres Standes, ein Beispiel des Patriotismus und der Humanität, einen Freund und Förderer der deutschen Cultur in unserem Lande und Reiche! — Am 20. April als dem Begräbnistage versammelten sich um 3 Uhr der Lehrkörper und alle Schüler zum Traueractus im Gymnasialsaale, wo der Director den Verdiensten des Dahingeshiedenen und den Gefühlen der Versammlung durch eine Rede gerecht zu werden suchte. Hierauf zogen wir zur Domkirche, wo unsere Schüler, wie auch die Studierenden anderer Mittelschulen Spalier bildeten, während der Lehrkörper mit einer Deputation von 30 Studierenden sich in die Domkirche zum Sarge begab, um dort die dem Verewigten gewidmeten Kränze niederzulegen und dann inmitten einer großen Zahl von Leidtragenden aus den besten Kreisen der Stadt und des Landes der feierlichen Einsegnung beizuwohnen, bei welcher unsere Studierenden einen vierstimmigen Männerchor vortrugen. Gleich vielen andern Theilnehmenden fuhren unser Lehrkörper und die Deputation unserer Schüler hinter dem Sarge bis auf den Centralfriedhof und riefen dort, als in aller Stille die Beerdigung erfolgte, im Geiste unserem Gönner und Freunde ein letztes inniges Lebewohl zu! — Am 21. April vormittag wohnte noch der Lehrkörper und unsere Schülerschaft, letztere zugleich den Kirchengesang besorgend, dem auch anderweitig viel besuchten Requiem bei und es wurde erst am Nachmittag die regelmäßige Arbeit wieder aufgenommen.

Außerdem sind noch folgende Thatsachen zu verzeichnen:

Auch heuer wurde den Schülern der Oberclassen der Brünner Mittelschulen die Benützung der reichen Bibliothek des Franzensmuseums in der liberalsten Weise ermöglicht und nicht minder bot auch das mährische Gewerbemuseum den Angehörigen unserer Schule durch seine kunsthistorischen Vorlesungen und Ausstellungen wie auch durch seine Bibliothek wirksame Förderung.

Den 16. Juni erklärte der Director für vollkommen unterrichtsfrei und es benutzten die einzelnen Classen und Abtheilungen diesen Ferialtag, um unter der Führung der Herren Classenvorstände theils schon zeitig früh, theils vormittags, zum Theil auch noch später von Brunn aus nach verschiedenen Richtungen (Segen-Gottes, Rausnitz, Jehnitz-Wranau, Blansko, Adamsthal, Billowitz u. s. w.) Ausflüge zu unternehmen, welche durch Märsche, Spiele, Lieder, Vorträge und Toaste unsern Schülern mannigfaltiges und harmloses Vergnügen bereiteten.

Wie alljährlich so veranstaltete auch heuer am 7. Juni der Brünner Gabelsberger Stenographen-Verein für die Schüler der deutschen Mittelschulen Brünns ein stenographisches Wettschreiben, an welchem sich viele Schüler des hiesigen Gymnasiums theiligten. Bei der am 14. Juni vorgenommenen Preisvertheilung wurden folgenden Schülern des I. deutschen Gymnasiums Preise zuerkannt: A. In der schönschriftlichen Abtheilung: Pirnos Richard der 1., Nechansky Friedrich der 2., Goliash Friedrich der 3., Thuma Karl der 4. Vereinspreis (sämmtlich Schüler der V. Cl.); außerdem Heißfeld Jakob V. Cl. der 1., Hauer Josef IV. Classe der 3. und Löw Leopold V. Cl. der 8. Privatpreis. B. In der schnellschriftlichen Abtheilung u. zw. in der Unterabtheilung a (70—80 Worte in der Minute) erhielten: Biach Arnold VII. Cl. den 1., Zweig Egon VI. Cl. den 2., Tugendhat Emil VIII. Cl. den 4. Vereinspreis; außerdem Koritschan Leopold V. Cl. den 1., Eisler Berthold VII. Cl. den 3. Privatpreis. In der Unterabtheilung b (80—100 Worte in der Minute) wurden prämiert: Haupt Stephan VIII. Cl. mit dem 1., Hirschmann Hugo mit dem 2. Vereinspreis; Czech Paul mit dem 1. Privatpreis.

I. Die Studierenden.

I. Statistische Angaben.

	C l a s s e											Zusammen			
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b		VI.	VII.	VIII.
I. Schülerzahl.															
Zu Ende 1883/4	45	45	48	40	59	46	45	43	39	54	—	52	47	51	623
Zu Anfang 1884/5	45	40	44	58	58	47	45	41	38	39	31	42	49	45	622
Während des Schuljahres eingetreten . . .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	4
Im Ganzen also aufgenommen	45	40	44	58	59	48	45	42	38	39	31	42	50	45	626
darunter:															
Neu aufgenommen und aufgestiegen . .	39	38	40	—	2	—	—	3	1	11	2	—	3	—	139
Neu aufgenommen und Repetenten . .	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	7
Wieder aufgenommen und aufgestiegen .	—	—	—	56	52	46	42	38	37	28	27	42	47	45	460
Wieder aufgenommen und Repetenten .	5	2	4	1	4	—	2	1	—	1	1	—	—	—	20
Während des Schuljahres ausgetreten . .	3	2	—	2	3	—	4	2	1	2	—	2	—	—	22
Schülerzahl zu Ende 1884/5	42	38	44	56	56	48	41	40	37	37	30	40	50	45	604
darunter:															
Öffentliche Schüler	41	38	44	55	56	48	41	38	37	37	30	40	50	45	600
Privatisten	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4
II. Geboren															
in Brünn	22	19	26	38	23	26	20	14	21	13	15	20	15	17	289
in übrigen Mähren	13 ¹	12	14	11 ¹	24	17	15	17 ¹	10	19	13	15	26	20	226 ³
in andern österr. Kronländern	5	5	3	5	5	4	4	6 ¹	5	3	1	4	6	8	64 ¹
in Ungarn	—	2	—	1	4	1	1	1	1	1	1	1	3	—	17
in Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
in Russland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	41 ¹	38	44	55 ¹	56	48	41	38 ²	37	37	30	40	50	45	600 ¹
III. Muttersprache.															
deutsch	40 ¹	36	40	53 ¹	50	42	41	36 ²	33	31	26	36	42	36	542 ⁴
tschechslavisch	1	2	4	2	4	5	—	2	4	5	4	4	8	9	54
polnisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
magyarisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
schwedisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	41 ¹	38	44	55 ¹	56	48	41	38 ²	37	37	30	40	50	45	600 ¹

		C l a s s e												Zusammen		
		I a	I b	I c	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI	VII	VIII	
IV. Religionsbekenntnis:																
Katholiken des lat. Ritus	261	26	31	391	35	27	26	272	27	25	24	23	40	33	4094	
Evangelisch, Augsburg. C.	2	—	1	1	6	3	3	2	3	1	—	4	—	—	26	
Helvet. C.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Mosaisch	13	12	12	15	15	18	12	9	7	11	6	13	10	11	164	
Summe . . .	411	38	44	551	56	48	41	382	37	37	30	40	50	45	6004	
V. Lebensalter.																
10jährig	7	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	
11	171	19	22	11	11	8	2	—	—	—	—	—	—	—	801	
12	12	9	12	241	21	26	17	4	3	—	—	—	—	—	881	
13	5	3	5	12	16	6	14	202	22	5	—	—	—	—	91	
14	—	1	1	6	5	6	6	6	8	14	4	—	—	—	842	
15	—	2	—	1	2	6	6	3	3	9	8	—	—	—	65	
16	—	—	—	—	—	2	1	5	1	14	10	—	—	—	53	
17	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	7	—	—	—	59	
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	40	
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	14	
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	
21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
Summe . . .	411	38	44	551	56	48	41	382	37	37	30	40	50	45	6004	
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:																
Ortsangehörige	29	28	36	44	40	32	31	26	26	20	18	29	29	22	410	
Auswärtige	121	10	8	111	16	16	10	122	11	17	12	11	21	23	1904	
Summe . . .	411	38	44	551	56	48	41	382	37	37	30	40	50	45	6004	

C l a s s e

	I a	I b	I c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
VIII. Geldleistungen der Schüler:															
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet im:															
I. Semester	45	40	44	46	41	41	36	33	24	27	24	29	51	28	489
II. Semester	39	33	39	48	44	41	36	33	25	26	23	29	31	31	468
Zur Hälfte waren befreit, im:															
I. Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren im:															
I. Semester	—	5	15	12	18	7	9	9	14	12	7	14	18	17	137
II. Semester	5	5	—	9	11	7	7	7	13	13	7	12	17	14	142
Das Schulgeld betrug im ganzen im:															
I. Semester	450	400	440	460	410	405	360	330	240	324	288	348	372	336	5163
II. Semester	390	330	290	480	440	410	360	330	250	312	276	348	372	372	4960
Zusammen ö. W. fl.	840	730	730	940	850	815	720	660	490	636	564	696	744	708	10.122
Aufnahmestaxen	84	79.8	84	2.1	6.3	2.1	2.1	6.3	2.1	12.6	6.3	—	4.2	—	291.9
Lehrmittelbeiträge	54	48	52.8	71.7	70.8	56.4	54	50.4	45.6	46.8	37.2	50.4	58.8	54	750.9
Summe ö. W. fl.	138	127.8	136.8	73.8	77.1	58.5	56.1	56.7	47.7	59.4	43.5	50.5	63	54	1042.8
Zeugnis-Duplicatstaxen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Summe der Lehrmittelgelder	138	127.8	136.8	73.8	77.1	58.5	56.1	56.7	47.7	59.4	43.5	50.4	63	54	1053.8
IX. Besuch des relat-obligat. und unobligat. Unterrichts.															
Böhmisch, Curs 1a															
"	1b	16	13	—	—	7	8	—	—	—	—	—	—	—	44
"	1c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
"	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
"	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
"	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23

	C l a s s e													Zusammen	
	I. a	I. b	I. c	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.		VIII.
Kalligraphie, Curs a	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
" b	—	32	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
" c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	13
Französisch, Curs 1	—	—	—	—	—	—	—	5	8	8	4	10	2	1	38
" 2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	5	9	17
Freihandzeichnen für Obergymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	10	9	2	13	43
Gesang, Curs 1	5	2	12	6	4	10	3	—	—	—	—	—	—	—	42
" 2	—	—	—	—	1	—	—	6	1	1	—	4	12	15	40
Turnen, Curs 1a	14	10	6	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
" 1b	5	8	9	12	12	17	9	—	—	—	—	—	—	—	46
" 2	—	—	—	—	—	—	—	15	17	—	—	—	—	—	26
" 3	—	—	—	—	1	6	—	—	—	8	8	1	—	—	56
" 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	11	12	14	39
Stenographie, Curs 1	—	—	—	—	—	—	—	9	—	26	21	7	4	—	67
" 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	27	13	24	75
X. Stipendien.															
Anzahl der Stipendisten	1	—	—	1	2	1	1	3	—	2	2	3	8	4	28
Gesamtbetrag der Stipendien öW. fl.	500	—	—	70	1435	50	70	180	—	12075	138	182	63650 ^s	61750	270834 ^s

II. Institute zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

1. Die P. Albert Weißsche Stiftung

ist bestimmt mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Studierenden unseres Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die kath. Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Sonnenjahre 1884 wurden eingenommen fl.: 0.475 act. Cassenrest vom Vorjahre, 207.70 Coupon-Ertragnis, 58.80 für 98 verkaufte Exemplare des Erbauungsbuches und 25.68 für 428 verkaufte Exemplare des Ergänzungsheftes zum Erbauungsbuche, zusammen fl. 292.655; dagegen ausgegeben fl.: 76.— als die Summe der an zwei Schüler verausgabten P. Albert Weißschen Stipendien, 55.40 für Lehrbücher, 4.43 für Buchbinderarbeit, 63.79 für Buchdruckerarbeit, zumeist anlässlich der Herstellung von 1200 Exemplaren eines Ergänzungsheftes zum Erbauungsbuche, 90 für Kleidungsstücke, 3 als eine Geldunterstützung, zusammen fl. 292.62. Auch wurden 6 Schüler mit je einem Exemplare des Erbauungsbuches und 48 Schüler mit je einem Exemplar des zugehörigen Ergänzungsheftes beschenkt. — Activer Cassenrest fl. 0.035. — Capitalstand zu Ende des Sonnenjahres 1884: 6 Obligationen im nominalen Gesamtwerte von 4950 fl. nebst 562 Exemplaren des Erbauungsbuches und 724 Exemplaren des Ergänzungsheftes.

2. Die Schülerlade des Gymnasiums.

welche ausschließlich der Unterstützung bedürftiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesem Schuljahre eingenommen fl.: 0.045 act. Cassenrest vom Vorjahre, 200 von der ersten mährischen Sparcassa, 20 vom k. k. Kämmerer Grafen v. Haugwitz zu Namiest, 25 von einem Wohlthäter, der ungenannt bleiben will, 332.06 von unseren Studierenden und deren Herren Angehörigen (und zwar 14.10 Ia, 23.70 Ib, 17.80 Ic, 16 IIa, 66 IIb, 13.55 IIIa, 26 IIIb, 14.80 IVa, 12 IVb, 11.40 Va, 12 Vb, 17 VI, 23 VII, 18 VIII nebst 46.71, einem activen Rest von 3 Sammlungen anlässlich von Trauerfällen), 363.45 Einkommen von den Wertpapieren der Schülerlade, zusammen fl.: 940.55; dagegen ausgegeben fl.: 710.23 für Kleidung, 133.85 für Kost, 30.75 Wohnungsbeiträge, 63.35 für Schulrequisiten und andere kleine Bedürfnisse, zusammen fl. 938.18. — Activer Cassenrest fl. 2.375. — Das Stammvermögen besteht jetzt aus 51 Obligationen im (nominalen) Gesamtwerte von 1250 fl. C. M. und 7650 fl. ö. W.

III. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler,

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen. G. = Galizien, N.-Ö. = Nieder-Österreich, Sch. = österreichisch Schlesien, U. = Ungarn.)

I. Classe A.

Andresek Carl; Ballon Rudolf; Bauer Emil, Wien, N.-Ö.; Bednař Friedrich, Grussbach; Belloni Oskar, Prossnitz; Graf Belrupt Erich; Benedikt Siegmund; Bergan Victor; Blum Heinrich; Bosser Jakob, Eiwanowitz; Brass Karl; Bumbala Gustav, Klepacow; Buresch Richard, Austerlitz; Černý Othmar; Deutsch Samuel; Diebl Eduard, Lösch; Dubowy Victor; Duffek Franz, Kunstadt; Dworák Zdenko, Olmütz; Entner Emerich, Mistek; Feeg Otto; Feigerle Gustav, Troppau, Sch.; Firlinger Wilhelm, Kunstadt; Fleischer Moriz, Kordowitz; Franckel Adolf; Friedmann Rudolf; Gabriel Vincenz; von Gehren Friedrich, Wr.-Neustadt, N.-Ö.; Gerersdorfer Johann; Glasel Ludwig, Ober-Döbling, N.-Ö.; Golda Karl; Goldreich Arthur, Lundenburg; Götz Franz, Wien, N.-Ö.; Grill Anton; Grimm Robert; Gutfeld Maximilian; Hafenbrädl Ernst, Heraletz, B.; Hannak Robert, Trebitsch; Hanuschka Anton; Hawelka Edmund; Hersch Julius, Branowitz; Herzet Oskar, Bialystok, Russland; Herzl Arnold, Eiwanowitz; Hogenauer Ernst; Graf Haugwitz Karl, Namiest.

I. Classe B.

Holub Alfred, Pressburg, U.; Horak Rudolf, Gurein; Husslerl Emil; Ippen Julius, Hněwic, B.; Kemenovic Bohuslav; Klepetar Walthar; Koblischke Julius, Grussbach-Schönau; Kock Adolf, Prag, B.; Kohoutek Richard; Kopr Alfred; Koprwa Eduard; Koritschan Alfred; Kotera Ludwig, Stefanau; Kotzian Franz, Stefanau; Kowarik Karl; Königsgarten Heinrich; Král Gustav; Kramer Ernst; Kretschmer Leopold; Kubesch Ferdinand; Kurz Karl, Wien,

N.-Ö.: Laufer Leopold; Lawitschka Rudolf; Leonhartsberger Eugen; Leuthner Johann, Bisenz; Löbl Heinrich, Eiwanowitz; Löw Gustav; Malina Karl, Segen-Gottes; Ritter v. Mayr Robert, Aspern, N.-Ö.; Mollik Adolf, Butschowitz; Müller Hugo, Losoncz, U.; Muritz Franz, Mönitz; Nachbar Hermann, Feldkirch, Vorarlberg; Natiesta Karl, Zborowitz; Netolicka Bernhard; Neugebauer Julius; Neumann Berthold, Neustadt; Neumann Ludwig, Eiwanowitz.

I. Classe C.

Nickel Eduard, Freiheitsau, Sch.; Nowak Richard, Saar; Nowotny Franz; Odehnal Karl; Pallas Theodor; Panowski Karl, Eibenschitz; Pfitzner Engelbert, Unter-Stefanau; Plenk Josef, Ilbenstadt, G.-H. Hessen; Pozorny Anton; Praza Anton; Přikryl Robert; Rischaneck Wenzel; Rosenberg Siegmund, Königsfeld; Ruprich Alfred; Sachs Ignaz, Grumwirsch; Sakl Rudolf, Niwnitz; Samek Otto; Schaukal Richard; Schick Gustav; Schiller Bernhard, Czastkow; Schimonek Alois, Boskowitz; Schmied Victor, Wien, N.-Ö.; Schöps Karl, Malspitz; Schüller Arthur; Schweinburg Berthold; Sladek Josef, Saar; Smrečka Friedrich, Boskowitz; Stampfer Friedrich; Steinwendner Karl, Ung.-Hradisch; Stepan Albin; Szebenyi Rudolf; Ulmer Jakob, Aujezd; Umgelter Ernst; Urban Eduard; Waldmann Friedrich; Weber Ferdinand; Weiß Gustav, Wien, N.-Ö.; Wenig Waldemar; Wessely Anton; Winkler Eduard; Witrofsky Otto; Woitech Richard; Wolf Wilhelm, Tuleschitz; Zeisel Alfred.

II. Classe A.

Altholz Eduard, Königsfeld; Bauer Friedrich; Bauer Gustav; Billek Josef; Bräunlich Friedrich, Politschka, B.; Brick Hermann, Wien, N.-Ö.; Chetka Carl; Christ Victor, Wien, N.-Ö.; Eckstein Max, Tarnopol, G.; Enders Gustav; Felsenstein Otto, Wien, N.-Ö.; Fröhlich Adolf; Fröhlich Richard; Gießkann Isidor; Goldberg Hugo; Graf Franz, Kromau; Grimm Karl; Grüll Anton, Althart; v. Gstöttner Philipp; Haluska Camillo; Haslinger Franz; Heinz Rudolf; Hellmer Erwin; Herschmann Arthur; Hirsch Friedrich; Hirsch Rudolf; Hrachowetz Heinrich, Mistek; Igl Arthur; Illek Karl; Jahn Adolf; Jerusalem Oskar, Wien, N.-Ö.; Kaitan Gustav, Znaim; Kandler Hugo, Kremser; Käufler Josef; Kirchmayr Ludwig; Kohn Alfred, Schelletau; Kohoutek Hubert; Königsgarten Ludwig; Kopfiwa Johann; Kratky Anton; Kraus Eugen; Kretschmer Heinrich; Krzywon Eugen, Brüsa; Kunert Edl. v. Kunertsfeld, Oskar, M.-Weißkirchen; Kupsa Josef; Kurz Johann; Lemerz Karl; Löwensohn Moriz, Waag-Bistritz, U.; Ludwig Alois; Mandl Moriz, Austerlitz; Markl Franz, Kanitz; Markytan Franz; Müller Arthur; Munk Emanuel; Nießl v. Mayendorf Erwin; Nowotny Edmund; Nowotny Karl; Graf Fries Moriz, Czernahora.

II. Classe B.

Odehnal Karl; Pecher Rudolf; Petrasch Rudolf, Iglau; Pfeiffer Rudolf; Pleskač Josef; Pollak Josef, Wischau; Pollak Heinrich; Preclik Rudolf, Ober-Gerspitz; Raimund Karl, Sassin, U.; Rehn Kuno, Alt-Okrodena; Richter Gottfried; Rylski, Ritter v. Scibor, Adam, Krakau, G.; Schebela Heinrich; Schilder Adolf, Olmütz; Schlesinger Johann, Mödlau; Schmidl Wilhelm; Schöller Robert, Adamsthal; Schön, Ritter v. Liebingen, Ludwig; Scholz Franz, Leipnik; Schönfeld Leopold; Schönfeld Wilhelm; Schwarz Josef; Sellner Konrad, Raigern; Siller Friedrich, Wien, N.-Ö.; Sonneck Adolf, Iglau; Sorer Robert; Spitz Max, Boskowitz; Stehlik Franz, Gaya; Steiner Karl, Wischau; Stépán Anton, Leitomischel, B.; Stößler Karl, Neu-Rautnitz; Süßer Rudolf; Swoboda Richard, Wischau; Tarisch Eugen; Tichý Edmund; Tichý Ottokar; Truschka Alois, Muschau; Truschka Josef, Muschau; Uher Johann, Schimitz; Wacha Emil, Debreczin, U.; Wallauschek Gustav; Walther Leo, Butschowitz; Wanniek Friedrich; Wazač Adolf, Mönitz; Weich Ignaz, Wostitz; Weiser Maximilian, Nikolsburg; Weiß Otto, Eibenschitz; Werner Siegmund, Nennowitz; Winkler Karl, Csötörtök, U.; Witek Richard, Iglau; Witrofsky Egon; Witrofsky Robert; Zeisel Hugo; Zoglauer v. Waldborn, Arthur, W.-Neustadt, N.-Ö.; zur Helle Felix.

III. Classe A.

Abeles Siegfried; Altenstein Friedrich, Wien, N.-Ö.; Ritter v. Arbter Emil; Bartoschek Eduard; Beer Ludwig, Gewitsch; Benesch Friedrich, Böhmendorf; Billek Rudolf; Bloch Alfred; Brazda Alois, Blansko; Deutsch Oskar; Dittrich Otto, Zwittau; Domes Theodor; Ehrlich Rudolf; Eckstein Jakob, Tarnopol, G.; Feiwel Emil, Pohrlitz; Feldmann Adolf, Teltsch; Flesch Siegfried; Frischauer Philipp, Eibenschitz; Fröhlich Georg; Gerstmann Hugo; Glogauer Josef, Budapest, U.; Grohmann Alexander, Eisenberg; Guth Otto; Haas Bernhard; Haluska Othmar; Herdan Moriz; Herz Hugo; Huss Maximilian, Hohenstadt; Jahn Franz; Kirchmayr Heinrich; Klukaczek Anton, Kiritein; Kohn Hugo; Koukal Josef, Lohsen; Koller Paul, Ritter v. Marchenegg, Wien, N.-Ö.; Kučera Alfred, Niemtschan; Kuhn v. Kuhnfeld Franz; Kunz Johann; Lamatsch Robert, Priesenitz; Lichtenecker Johann, Mieltschan; Lidel Robert; Malek Josef, Mladkov; Maudry Alfred; Mittler Heinrich, Andrychau, G.; Mollik Robert, Butschowitz; Neukomm Karl; v. Pallocsay Albin; Pozorny Emil; Swoboda Karl, Wischau.

III. Classe B.

Frieß Friedrich, Zborowitz; Natiesta Richard, Zborowitz; Neumann Siegmund, Wischau; Nowak Franz, Königsfeld; Nowotný Victor; Edler von Ohmeyer Camillo; Pallas Karl; Rakovezik Hubert, Bruck; Raynoschek Eduard, Prossnitz; Reibhorn Richard; Rohrer Karl; Rössler Karl, Budapest, U.; Schenner Anton Ferdinand; Schöller Friedrich; Ritter v. Schöller Friedrich; Scholz Johann, Thein; Schroth Otto, Müglitz; Schrötter Alfred; Schüller Ludwig; Schweder Bruno, Senftenberg, B.; Seidl Alois, Pohrlitz; Sellner Bruno, Prossnitz; Senft Lambert, Prag, B.; Springer Karl; v. Stegner Alfred; Stöffel Karl, Babitz; Stoklaska Karl, Wischau; Ritter v. Temnitzka Edmund, Prag, B.; Toch Siegmund; Tomaschek Rudolf; Turnowsky Oskar, Stöcken, B.; Urbanek Anton, Vaduz, Liechtenstein; Weigl Richard; Weinberger Alfred; Weiß Ludwig; Wellisch Ferdinand; Wenig Franz, Olmütz; Werner Isidor, Nennowitz; Wolfenstein Hermann, Gr-Meseritsch; B. Zeisel Robert; Zweig Walter.

IV. Classe A.

Artzt Robert, Wischau; Beer Isidor; Benesch Karl, Steinitz; Bossler Arnold, Prossnitz; Chlup Alois; Czech Wilhelm, Seelowitz; Doerr Robert, Föczö, U.; Dolainski Ferdinand, Wien, N.-Ö.; Dressler Wilhelm; Dworak Franz, Zwittau; Eisler Eugen; Fischer Alois, Wischau; Fischer Heinrich; Flesch Richard; Franz Frh. v. Astenberg Ferdinand, Wien, N.-Ö.; Frenzel Karl; Fröde Alois, Grottau, B.; Hansel Karl, Tischnowitz; Hatschek Karl; Hauer Josef, Ratschitz; Heidenreich Rudolf; Herschmann Emil; Hochwald Elias, Boskowitz; Horák Rudolf, Kiritin; Hueber Gustav; v. Isakovics Alois, Prag, B.; Jilg Josef, Müräu; Jurenka Robert; Kliment Rudolf; Kohn Julius; Kreuter Bruno, Leitmeritz, B.; Kučera Emil, Niemtschan; Kuhn v. Kuhnenfeld Alois; Kunewalder Karl, Wien, N.-Ö.; Kunze Paulin, Sadek; Kutilek Karl, Apati, U.; Leuthner Karl, Padochau; Litschmann Rudolf; Löw Johann, Hussowitz; Harrasser Josef, Salzburg; Graf Haugwitz Heinrich, Namiest.

IV. Classe B.

Mayssl Karl; Mikulaschek Friedrich; Neubauer Franz; Nowotny Hermann, Auspitz; Odehnal Johann; Edler v. Ohmeyer Josef, Freiberg; Pfeiffer Josef, Gablonz, B.; Philipp Johann; Freiherr v. Phull August; Polletin Alois; Pribik Franz, Schlappanitz; Redlich Hugo; Reißmann Rudolf; Ringel Gustav, Rokitzan, B.; Rosenberg Heinrich, Königsfeld; Schimmerling Josef, Kanitz; Schindler Adolf, Pawlowitz; Schirmer Johann; Schmid Stephan, Seelowitz; Schmidek Adolf; Schneider Karl, Stauding, Schl.; Schwab Wenzel; Selb Paul; Sierek Karl; Siller Gustav, Zwittau; Steidler Rudolf; Supparitsch Franz; Tandler Heinrich, Simmering, N.-Ö.; Thon Ludwig; Tschauer Cajetan; Uhde Theodor; Vymyslický Julius, U.-Bojanowitz; Waldmann Ernst; Weinberger Hermann, Skotschau, Sch.; Weiß Alexander; Wenzlowsky August; Zeissl Julius, Boskowitz.

V. Classe A.

Arlberg Hjatmar, Stockholm, Schweden; Bäcker Franz, M.-Schönberg; Bender Johann, Reitendorf; Blum Hermann, Gr.-Meseritsch; Boczek Wilhelm; Burschwal Wladimir, Opatowitz; Cech Franz, Jestřabi; Czech Karl, Wiesenberg; Donnebaum Samuel, Eiwonowitz; Engelmänn Rudolf; Faimann Franz, Rohatetz; Fiebiger Josef, Odrau, Sch.; Friedrich Hugo; Gartner Hermann; Goliash Friedrich, Lissnitz; Haas Rudolf, Pohrlitz; Hadrawa Theodor; Hafenbrädl Ludwig, Heralitz, B.; Hanreich Anton; Heißfeld Jakob; Herdan Max; Hirsch Moriz, Zwitawka; Horak Anton, Gurein; Hulwa Hugo; Irran Wilhelm, Lettowitz; Kafka Ferdinand; Katz Richard, Miletin, B.; Klubal Ernest; Kocaurek Robert; Koritschan Leopold, Austerlitz; Kříž Eugen, Holleschau; Löw Ernest, Hussowitz; Löw Leopold, Konitz; Mandl Hugo, Austerlitz; Nechansky Friedrich, Kopczan, U.; Nowotny Anton, Rossitz; Oplušil Franz.

V. Classe B.

Otopal Josef; Pell Zdenko, Budwitz; Pernfuss Alois; Pirnos Richard; Polivka Otto; Pollak Arthur, Czerna hora; Popper Egon; Popper Eugen; Prayon Josef; Raimund Ernest, Sassin, U.; Ramach Karl, Namiest; Reichel Friedrich; Sankott Albert; Schüller Ernst; Sliwka Karl; Speck Robert, Lundenburg; Stampfer Theodor; Strasliczka Vincenz, Jaroslau, G.; Suchy Ludwig, Weißkirchen; Tatzl Adolf, Saitz; von Teuber Friedrich; Thuma Karl; Vodiczka Wilhelm, Bohuslawitz; Wawra Karl, Nennowitz; Wessely Oswald; Wolf Hubert, Weißkirchen; Wondrak Karl, Kromau; Wondraschek Alfred, Wessely; Zekl Franz, Malspitz; Zumpfe Maximilian, Namiest.

VI. Classe.

Benda Stanislaus, Rožna; Beyer Theodor; Bollmann Hermann, Gurein; Bossler Josef, Eiwonowitz; Bouček Wenzel, Gr.-Bittesch; Deutsch Adolf, Lažan; Dienelt Karl, Rossitz; Dworzak Eugen; Eisenfest Franz, Unter-Kanitz; Ellinger Salomon, Pohrlitz; Fischer Ignaz,

Belec, U.; Göttinger Gustav, M.-Schönberg; Golda Josef; v. Gschmeidler Viktor; Haupt Edler v. Buchenrode Stephan; Hecht Julius; Homma Karl, Leitomischel, B.; Irschig Adolf; Jeřická Friedrich; Kafka Eduard, Wien, N.-Ö.; Kreuter Franz, Leitmeritz, B.; Küttner Karl; Mrha Emil, Wien, N.-Ö.; Leiter Wilhelm, M.-Schönberg; Neoschil Alfred; Panowsky Franz; Eibenschütz; Pollach Emanuel, Wischau; Reißmann Otto; Roschal Franz; Schdara Robert; Schön Leopold; Schüller Richard; Spallek Zdenko, Eibenschütz; Stampfer Adolf; Strakosch Oskar; Wagner Hubert, Hotzenplotz, Sch.; Weigl Arthur; Zeisel Moriz; Zweig Egon.

VII. Classe.

Bender Karl, M.-Schönberg; Biach Arnold, Lettowitz; Brüll Ludwig, Bielitz, Sch.; Bolzano Heinrich Edler v. Kronstädt, Schlan, B.; Bura Friedrich; Daniek Heinrich; Eisler Berthold, Boskowitz; Greif Wenzel, Kralka; Gürtler Hans; Hafner Josef, M.-Kromau; Hofmann Salomon, Wischau; Hrometzky Laurenz; Hüeber Georg; Kafka Karl; Klauber Arnold, Troppau, Sch.; Kleska Anton, Wall.-Meseritsch; Knopp Adolf, Hradtschan; Kociczka Ritter v. Freibergswall, Alexander; Köhler Adolf, Petersdorf; Koláček Josef, Wleczidol; Kwiech Karl, Nikolsburg; Kwokal Heinrich; Lavička Franz, Klein-Kamenitz; Linhart Franz, Tischnowitz; Ludwig Alois, Zöptau; Makowsky Alexander; Mauer Johann, M.-Weißkirchen; Morgenstern Ludwig, Straßnitz; Oderský August, Petruwek; Pfeiffer Theodor, Gablonz a. N., B.; Polak Hugo, Namiest; Pusch Johann, M.-Schönberg; Edler v. Raabl Arthur; Rakowitsch Karl, Morzitz; Robert Julius, Gr.-Seelowitz; Schilder Severin, Kaschau, U.; Schmidt Karl, W.-Neustadt, N.-Ö.; Schramek Friedrich, Hlinsko, B.; Schwarz Alfred, Hermannstadt, U.; Steiger Karl; Stricker Ludwig, Waag-Neustadt, U.; Switil Karl, Tischnowitz; Swoboda Eduard; v. Teuber Eugen; Wagner Viktor; Waldmann Otto; Weihönig Alois, Nieder-Hermesdorf; Winkler Moriz, Altstadt; Zach Anton, Sitzgras; Zwicker Samuel, Boskowitz.

VIII. Classe.

Ascher Adolf, Knihnitz; Bauer Richard; Beyer Eugen; Blažek August, Rohrbach; Bräunlich Karl, Politschka, B.; Bruckl Robert, Neustadt; Czech Paul; Fiala Heinrich; Greger Karl, Wien, N.-Ö.; Halla Emil, Butschowitz; Haupt Stephan; Hitschmann Hugo; Hložánek Eduard, Göding; Janiczek Anton; Karschulin Alois, Prerau; Kloss Johann, Ritschan; Kohn Richard; Freiherr Korb-Weidenheim Victor, Prag, B.; Kwiech Max, Nikolsburg; Löw Beer Victor; Ludwig Karl; Lupprieh Alfred; Lustig Wladimir; Matis Franz, Olmütz; Mittler Heinrich; Nassada Karl; Nedomansky Rudolf, Czerna; Nešpor Hieronymus, Nusslau; Noack Rudolf; Novák Maximilian, Gr.-Seelowitz; Placzek Josef, Kolloredow; Preclik Karl, Szczakowa, G.; Pferowský Rudolf, Herspitz; Schdara Karl; Schlesinger Alexander, Wien, N.-Ö.; Sedlaczek Adolf, Gr.-Ullersdorf; Singer Max, Eibenschütz; Skutezky Richard, Rossitz; Trapl Ignaz, Boskowitz; Tugendhat Emil; Wazacz Franz, Windig-Jenikau, B.; Werner Philipp, Wien, N.-Ö.; Wiesner Jakob, Butschowitz; Zach Ferdinand, Schrambach, N.-Ö.; Zapletal Wladimir, Olmütz

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohlthätern der Studierenden zollt die Direction hiemit öffentlich den innigsten Dank mit der Versicherung, dass die dem Gymnasium anvertrauten Werte vom Lehrkörper gewissenhaft und möglichst zweckgemäß verwendet werden. Möge es auch fernerhin unserer Pflanzstätte des Wissens nie an Beschützern und Freunden fehlen, welche die Anstalt durch ihr Vertrauen auszeichnen und ihr gelegentlich neue wissenschaftliche oder humanitäre Hilfsmittel zur Verfügung stellen.

Kundmachung

über den Anfang des Schuljahres 1885/6.

Am I. deutschen Staatsgymnasium zu Brünn wird die Schüleraufnahme für die I. Classe am 9., 10. und 11. September von 8—10 Uhr, für die II.—VIII. Classe am 12., 14. und 15. September von 8—11 Uhr vorm. in der Directions-Kanzlei vorgenommen werden.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Director bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Nationalien einzuhandigen, wozu die Formulare beim Gymnasialdiener (2 Stück um 3 kr.) käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes neuen Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Eltern-Stellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich.

Jeder in die erste Classe neu aufzunehmende Schüler muss:

1. Das 9. (oder, was jedenfalls noch vortheilhafter wäre, das 10.) Lebensjahr zurückgelegt haben.

2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser ausgestellte Frequentationszeugnis beibringen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung

seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, aus der deutschen Unterrichtssprache wie dem Rechnen zu enthalten hat.

3. Am 9., 10. und 11. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen der 1. Classe die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher und bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. — Das Ergebnis der Prüfung wird an den genannten 3 Tagen jedesmal um 6 Uhr abends im Konferenzsaal bekannt gegeben werden. — Jeder Schüler, der im 4. Jahre der Volksschule aus der Religionslehre mindestens „gut“ erhielt, kann von der (mündlichen) Prüfung aus diesem Gegenstande befreit werden. Dasselbe gilt betreffs der Unterrichtssprache und des Rechnens, wenn die bezügliche schriftliche Aufnahmeprüfung befriedigend ausfiel. Sind dagegen in einem Prüfungsgegenstande die Volksschulzeugnisnote und die Censur der schriftlichen Aufnahmeprüfung entschieden ungünstig, so ist der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen.

Jeder **neu** aufzunehmende Schüler einer **höheren** als der ersten Classe hat das letzte Gymnasialzeugnis (dieses mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel), ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen, falls er aber im Vorjahre ein nicht an einem öff. Gymnasium eingeschriebener Privatschüler war, sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen zu unterziehen, und zwar am 14. und 15. September von 8—12 und von 2—4 Uhr im Lehrsaale jener Classe, für die er die Aufnahme nachgesucht hat.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Semestral-Zeugnis vorzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen, und zwar am 12. September von 8—12 und von 2—4 Uhr im Lehrsaale derjenigen Classe, in welche sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen würden.

Der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 1 fl. 20 kr. und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. werden am ersten Schultage von den Herren Classenvorständen, das Unterrichtsgeld (im Obergymn. 12, im Untergymn. 10 fl.) zu Anfang October vom Herrn Unterrichtsgeldcassier eingehoben werden.

Am 16. September erscheinen die katholischen Studierenden um 7³/₄ Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Am 17. Sept. versammeln sich sämtliche Schüler der Anstalt vor 8 Uhr in den Lehrsälen, es wird ihnen im Gymnasialsaale vom Director die Disciplinar-Ordnung und hierauf in den Lehrsälen von den Herren Classenvorständen die Unterrichts-Ordnung so wie die Zeit für die religiösen Übungen bekannt gegeben. Am 17. September um 2 Uhr nachmittags beginnt der regelmäßige Unterricht.

Die Gesuche um die Schulgeld-Befreiung sind sammt den vorschriftsmäßigen Beilagen immer in den ersten 14 Tagen des Semesters den Herren Classenvorständen einzuhändigen. Schüler der I. Classe können diese Befreiung erst im 2. Semester erlangen.





